

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

# **Nachschlagewerk**

*zu*

**Fragen des täglichen Lebens**

**BUCH 40:**

**Wahre Liebe**

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:**

***Benjamin Christ - Himmelreich, April 2007***

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 40: WAHRE LIEBE*



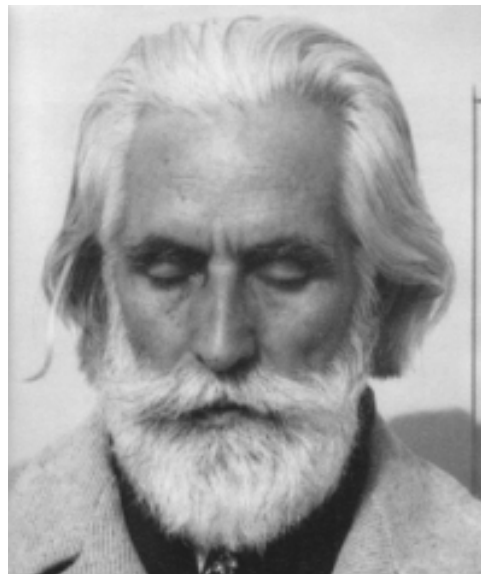
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## *Buch 40: Wahre Liebe*

# ***JNHALTSVERZEICHNIS***

**KAPITEL 1: WIE SOLLTEN WIR UNSERE LIEBE AUSDRÜCKEN?**

**KAPITEL 2: LIEBE IST EIN BEWÜSTSEINZUSTAND**

**KAPITEL 3: WAS IST DIE RICHTIGE EINSTELLUNG IN EINER BEZIEHUNG?**

**KAPITEL 4: UM ECHTE LIEBE ZU ERHALTEN – MÜSSEN WIR DAZU VORBEREITET SEIN?**

**KAPITEL 5: LIEBE IST MAGIE!**

**KAPITEL 6: MIT WELCHER EINSTELLUNG SOLLTEN WIR UNSEREM GELIEBTEM PARTNER BEGEGNEN?**

**KAPITEL 7: SEXUALITÄT – JA ODER NEIN?**

**KAPITEL 8: DIE JUGEND UND SEXUALITÄT**

**KAPITEL 9: SEXUALITÄT – WAS GIBT ES NOCH DAZU ZU SAGEN?**

**KAPITEL 10: DIE MACHT DER LIEBE**

**KAPITEL 11: WAHRE LIEBE ... IST EIN BEWÜSTSEINZUSTAND**

**KAPITEL 12: UNSERE BEZIEHUNG MIT GOTT**

**KAPITEL 13: UNSERE BEZIEHUNG MIT ANDEREN**

**KAPITEL 14: LIEBE UND ERZIEHUNG**

**KAPITEL 15: LIEBE UND GESCHÄFTSLEBEN**

**KAPITEL 16: LIEBE UND ERNÄHRUNG**

*BUCH 40: WAHRE LIEBE*

## **WIE SOLLTEN WIR UNSERE LIEBE AUSDRÜCKEN?**

Es gibt viele Arten von Liebe, tausende Zustände der Liebe, verschiedene Ebenen und ebenso verschiedene Ausdrucksweisen.

Wirkliche Liebe ist nicht nur ein Gefühl, es ist ein Bewußtseinszustand. Du handelst anders, verhältst dich anders und du betrachtest die Welt mit anderen Augen ... alles ist verwandelt!

Wenn du daher dich in jemanden verliebst, spürst du eine besondere Verbindung, eine Nähe, bei der zwangsläufig die Frage aufkommt: „Wie soll ich mich verhalten?“ Ist es richtig sofort zu dieser Person rennen und ihr deine Gefühle gestehen oder wäre es ratsamer sich zurückhaltend zu verhalten? Und wenn du dich dafür entscheidest zu warten, ... wie lange warten und warum? Was passiert mit dir und in der anderen Person, wenn du mit ihr über deine Anziehung sprichst?

Es ist wichtig zu beachten, daß jeder Mensch eine andere Sichtweise über die Situation und dem was in diesem Augenblick geschieht hat. Daher ist damit zu rechnen, dass ihre Reaktionen und Gefühle von den deinen abweichen können!

Was empfiehlt der geistige Lehrer Omraam Mikhaël Aïvanhov und wie erklärt er es? Lesen wir die folgenden Gedanken dazu:

Jeder Mann ist ein Repräsentant des Himmlischen Vaters, des kosmischen Geistes; und jede Frau ist eine Repräsentantin der Göttlichen Mutter, der Universalseele. Ja, all die Menschen, Männer oder Frauen, die euch umgeben, sind die Repräsentanten eines göttlichen Prinzips, des männlichen oder des weiblichen Prinzips. Welche Mängel und Fehler sie daher auch haben mögen, hüllt sie ein in Licht und Liebe, seht sie im Licht und in der Liebe: Durch diese Art, sie zu betrachten, wirkt ihr auf sie ein und erhaltet durch sie eurerseits Liebe und Licht zurück.

Für die meisten Menschen besteht das Glück darin, geliebt zu werden. Sicher sind sie trotzdem bereit, auch selbst ein wenig zu lieben, aber sie glauben, das Wichtigste sei, geliebt zu werden. Der Beweis: Warum leiden sie so sehr, wenn sie entdecken, dass der oder diejenige, den sie lieben, diese Liebe nicht erwidert oder jedenfalls nicht so sehr, wie sie es sich wünschen? Um glücklich zu sein, erwarten sie, dass die Liebe von außen zu ihnen kommt. Wenn sie nicht kommt oder wenn sie ihnen entzogen wird, fühlen sie sich beraubt. Sie glauben nicht an ihre eigene Macht, an ihre eigene Kraft zu lieben, sie haben das Bedürfnis, dass die Liebe ihnen von jemandem außerhalb ihrer selbst gegeben wird. In Wirklichkeit sollten wir, um den Frieden und die Freude zu finden, nicht mehr darauf warten, dass die Liebe von den anderen zu uns kommt, sondern uns entschließen, nur auf unsere eigene Liebe zu zählen. Denn in uns befindet sich die Quelle der Liebe, und sie ist unerschöpflich.

Wenn die Eltern ihrem Kind eine Anordnung gegeben haben, müssen sie darauf bestehen, dass es gehorcht. Sonst wird das Kind erkennen, dass seine Eltern weder Willenskraft noch Entschlossenheit besitzen, und dieses Bild, das es von ihnen bekommt, wird seiner guten Entwicklung schaden. Es gibt natürlich Fälle, wo eine solche Unnachgiebigkeit schädlich sein kann. Nehmen wir einmal an, das Kind habe Bedürfnisse spiritueller Natur, und seine Eltern würden es daran hindern, dieses Ideal zu verwirklichen, weil dies ihr Verständnisniveau zu sehr übersteigt: Wenn sie sich unflexibel zeigen, können sie ihm sehr schaden. Bevor sich daher Vater oder Mutter äußern, müssen sie die Folgen ihrer Forderungen genau abwägen und sich die Frage stellen: »Verlange ich da von meinem Kind etwas Gutes, Gerechtes und Göttliches? Wünscht sich das seine Seele, hat sie ein tiefes

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Begehren danach oder wäre es schlecht für seine Entwicklung?« Erst nachdem sie genau überlegt, klar gesehen und verstanden haben, was gut für ihr Kind sein wird, können die Eltern eine Anordnung geben, etwas erlauben oder kategorisch verweigern, und in diesem Moment wird sich das Kind beugen müssen.

Der Mann (männliches Prinzip) und die Frau (weibliches Prinzip) stellen zwei Pole dar, und diese beiden Pole sind schöpferisch, weil sie sich austauschen. Dieser Austausch kann sich sowohl auf der physischen als auch auf der feinstofflichen Ebene abspielen, durch Worte, Gedanken oder Blicke, und er ist ebenso unentbehrlich wie die Nahrung oder die Atmung. Wenn die Menschen in der Kunst des Austauschs ausgebildet würden, wären sie immer glücklich und ausgeglichen. Da die meisten jedoch unwissend sind, vergiften sie sich! Diejenigen hingegen, die gar keinen Austausch mehr pflegen, sterben psychisch und spirituell.

Wie pflegt man nun richtigen Austausch? Genauso wie ihr es mit der Sonne macht! Die Sonne steht weit da oben am Himmel und der Austausch mit ihr geschieht auf der feinstofflichen Ebene, mit ihrer Wärme, ihrem Licht. Wenn ihr die Sonne umarmen würdet, würdet ihr verbrennen. Ihr dürft sie also nur mit dem Blick, in Gedanken umarmen. Wenn die Männer und Frauen sich ebenfalls damit begnügen würden, sich von weitem zu umarmen, würden sie ein anderes, von einer feinen poetischen Liebe erfülltes Leben kennen lernen.

Man sollte das Verhalten Verliebter studieren, denn es ist sehr lehrreich. Ein Jüngling lernt ein junges Mädchen kennen, aber sie wohnt sehr weit weg und er muss sie verlassen. Er kann sie also nicht mehr sehen, doch sie ist seit der ersten Begegnung in seinem Herzen und seiner Seele. Er lebt mit ihr, sie ist für ihn ständig eine Verbindung mit der Welt der Poesie, der Schönheit und der Inspiration. Also hat der Jüngling innerlich eine Erfahrung mit dem spirituellen Leben gemacht: Eine Idee, ein Gedanke und eine Vorstellung genügen ihm. Er braucht keine physische Anwesenheit, um glücklich und inspiriert zu sein. Die Vorstellung, die man sich über die Dinge und Wesen macht, kann in Wirklichkeit stärker sein, als die Dinge und Wesen es selber sind. Ihr solltet diese Wahrheit erkennen und lernen, sie für eure spirituelle Vervollkommnung zu verwenden.

Es wird euch niemals verboten sein zu lieben, wen ihr wollt, aber unter der Bedingung, daß ihr wißt, wie ihr lieben sollt. Lieben heißt, das Lichtvollste, das man besitzt, in sich selbst entwickeln zu wollen, um es geben zu können und so dem anderen zu helfen, ebenfalls auf dem Weg des Lichts voranzukommen. Wenn ihr jemanden wegen seines Herzens, seiner Seele, seines Geistes liebt, wenn ihr wünscht, daß er sich entwickelt, sich erweitert, segnet euch der Himmel, weil ihr seine Vervollkommnung wünscht. Aber wenn ihr nur daran denkt, einen Instinkt zu befriedigen, ohne euch der Entwicklung dieses Menschen anzunehmen, dann ist der Himmel nicht einverstanden. Übrigens fühlt ihr euch bald nicht mehr stolz, sondern traurig und unzufrieden. Es gibt Kriterien: wenn ihr – nachdem ihr Austausch hattet mit dem Mann oder der Frau, die ihr vorgebt zu lieben – euch voll Kraft fühlt, voll Dankbarkeit, Freude und Erhebung, dann habt ihr es richtig gemacht und der Himmel in euch stimmt auch zu. Aber wenn ihr nichts von alledem fühlt, habt ihr lediglich eurer tierischen Natur freien Lauf gelassen und das wirkt sich schließlich sehr negativ auf euch aus.

Wenn ihr die Liebe oder die Freundschaft von jemandem auf euch lenken wollt, benutzt niemals irgendwelche Druckmittel wie Geld, Geschenke, Verführung oder Erpressung. Selbst wenn diese Methoden von allen angewendet werden, weil es so am leichtesten ist, wendet sie selbst nicht an. Das einzige Mittel, das ihr benützen dürft, ist das Licht; das einzig wahrhaft Wirksame ist das Licht, also den Menschen, von denen man geliebt werden möchte, Geschenke von spirituellem Licht zu senden, die man um sie herum verbreitet. Wenn ihr möchtet, daß jemand euch liebt und an euch denkt, schickt ihm Licht. Seine Seele,



## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

die die Anwesenheit einer wohlthuenden Wesenheit spürt, wird euch mehr und mehr schätzen.

Beschäftigt euch nicht damit zu wissen, ob der, den ihr liebt euch auch liebt. Warum? Weil die Liebe ein Kreislauf ist und von einem zum nächsten wandert; man bekommt sie und man muss sie weiterreichen. Was ihr dem gebt, den ihr liebt, gibt er seinerseits dem, den er liebt und so entsteht ein Kette, ein Strom der von euch ausgeht und durch tausende von Wesen zu euch zurückkehrt. Jene, die sich damit begnügen, sich ihre Liebe gegenseitig zurück zu schicken, halten den Kreislauf nicht in Schwung und unterbrechen ihn sogar.

Hier ist noch ein anderes Bild dafür. Stellt euch vor, dass die Menschen wie Bergsteiger sind, die zusammen eine große Seilschaft bilden. Jeder muss vorwärts gehen und das Seil hat gespannt zu bleiben. Wenn ihr dem, der vor euch geht, zuruft: »Ich liebe dich! Dreh' dich zu mir um!« beeinträchtigt ihr das Vorankommen der gesamten Marschkolonne. Sich umdrehen und dem anderen entgegengehen bedeutet rückwärts zu gehen, das Seil wird gelockert, die Vorangehenden werden am Aufsteigen gehindert und die Nachkommenden am Weitergehen. Jeder muss in der Marschrichtung der ganzen Seilschaft gehen. Es geht nicht an, dass wir stehen bleiben, um uns anzuschauen und zu schwatzen; wir müssen unaufhörlich und ohne schwach zu werden immer dem Gipfel entgegenstreben.

Jeder hat eigene Sorgen und Probleme, und wenn ihr ständig darauf wartet, dass man euch hilft, euch versteht und liebt, werdet ihr nie glücklich sein. Vielleicht ist jemand einen Moment lang mit euch zusammen, aber im nächsten Moment ist er nicht mehr da und ihr leidet. Deshalb sage ich euch: Erwartet von den anderen nichts, denn ihre Aufmerksamkeit, ihre Liebe und Freundschaft sind zu ungewiss. Einen Moment lang fühlt ihr euch verstanden und unterstützt, aber was passiert im nächsten? Man sollte von den anderen nichts erwarten, und vor allem nicht ihre Liebe. Die Liebe kann kommen und euch vielleicht sogar stetig zufließen, dann dankt dem Himmel für diese willkommene Gabe, aber erwartet sie nicht. Wollt ihr glücklich sein? Dann verlangt nicht, geliebt zu werden, sondern liebt selbst, Tag und Nacht, so lebt ihr ständig im Glück. Vielleicht fällt euch eines Tages eine wundervolle Liebe zu, ja, warum nicht? Es kann geschehen, aber wartet nicht darauf.

Geliebt oder gefragt sein hängt nicht von den anderen ab, sondern von euch selbst. Also beklagt euch nicht, daß man euch alleine lässt oder daß euch niemand liebt... Wenn das der Fall ist, dann sagt euch, daß ihr es nicht versteht, Früchte zu tragen. Schaut die Bäume an, im Winter sind sie schwarz und dunkel und niemand besucht sie. Aber wenn sie blühen und Früchte tragen, kommen die Spaziergänger, die Kinder und die Verliebten oft in ihre Nähe. Einsam sein ist meistens die Konsequenz einer bedauernswerten Mentalität. Wie viele Leute finden es vernünftig, keine Früchte zu produzieren, weil sie keine Lust haben, sich für andere anzustrengen! Sie sollten sich also nicht beklagen, wenn man sie alleine lässt! Solange sie ohne Blüten, ohne Früchte und ohne Duft bleiben, werden sie innerlich und äußerlich im Elend sein. Warum haben sie nicht daran gearbeitet, etwas geben zu können? Wenn man gibt, ist man nie alleine. Wir sollten alle blühen und Früchte tragen. Das ist das beste Mittel, um aus all unseren Schwierigkeiten herauszukommen.

Gott hat alle Reichtümer in die Liebe gelegt, man kann sie aber nur unter der Bedingung finden, daß man lieben lernt. Warum müssen zwei Geschöpfe, wenn sie sich lieben, alles zu schnell verderben? Warum verstehen sie nicht, daß das, was da mit ihnen geschieht, das Versprechen des größten Glücks und der größten Entfaltung in sich trägt? Aber nur unter der Bedingung, daß sie lernen, ihre Blicke, Worte und feinen Ströme, die sie aussenden, dazu zu benutzen, um edler, reiner und vollkommener zu werden. Noch am gleichen Tag, an dem sie ihre Liebe entdecken, unterliegen ihr die Männer und Frauen; danach kennen sie sich nicht mehr und weisen sich zurück. Weil alles zu schnell ging! Warum können sie nicht eine Zeitlang eine gewissen Distanz wahren und diese Ströme benutzen, um sich zu

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

erheben, inspiriert zu werden und die ganze Welt verblüffen? Ja, wenn man sie sieht, sollte man sagen können: „Wer sind diese beiden Wesen? Von ihnen geht ein Licht, etwas Göttliches aus...“ Das ist das Ziel der Liebe.

Die uneigennützte Liebe erwartet nichts von den anderen, ängstigt sich nicht, klammert sich nicht an sie und beunruhigt sie nicht. Sie ist eine sprudelnde Quelle, die ohne Unterlass gibt, ohne sich darum zu kümmern, wer von ihrem Wasser schöpft. Es gefällt ihr, die Nahrung zuzubereiten und sie zu verteilen, ohne etwas zu verlangen. Die eigennützte Liebe hingegen wirkt auf die Menschen wie ein Zwang, der das Aufblühen verhindert-, sie bringt Ungeduld, Enttäuschung, Zorn, Hass, Eifersucht, Angst... Die uneigennützte Liebe vermeidet Diskussionen, Zweifel und Misstrauen; sie bringt Freude, Schönheit, Hoffnung... Sie ist ein neues Leben, das sich seinen Weg bahnt und die Menschen immer freier, stärker und glücklicher macht. Ihr Weg ist der Weg der Auferstehung.

Die Liebe ist ein Austausch. Der Austausch zwischen zwei Wesen besteht nicht nur darin, sich auf der physischen Ebene zu treffen. Sie können sich auch in der Entfernung austauschen, durch den Blick, durch die Gedanken, durch Worte, ohne sich zu berühren. Es ist auch nicht unbedingt notwendig, sich nur mit den Menschen auszutauschen. Wenn ihr daher noch keine Männer und Frauen gefunden habt, die euch genügend inspirieren, dass ihr euch mit ihnen verbinden wolltet, könnt ihr diesen Austausch mit den himmlischen Wesen vollziehen, mit schönen, reinen, lichtvollen Geschöpfen: In dem Moment fühlt ihr, wie sehr ihr euch entfaltet. Und anstatt einen Mann oder eine Frau umarmen zu wollen, warum nicht die Sonne, die Sterne umarmen?... Ihr werdet sagen: »Was? Man soll die Sonne, die Sterne statt einem Mann oder einer Frau lieben?... Sie umarmen wollen?... Das ist doch unsinnig!« Nein, nur ihr seid beschränkt und unwissend, und durch eure Begrenztheit und eure Unwissenheit bringt ihr euch um das wahre Glück zu lieben.

Du bemerkst durch Beobachtungen innerhalb einiger Wochen oder Monaten, daß die geliebte Person auf deine Gefühle positiv reagiert. Doch wie soll es jetzt weitergehen? Sollst du jetzt zu dieser Person gehen und ihr deine Gefühle gestehen oder doch noch lieber warten?

Also in der Lehre der ‚Universellen Bruderschaft des Lichts‘ wird geraten, dass man im allgemeinen zwei Jahre warten sollte, bevor man seine erste wirkliche Unterhaltung mit der Angebetenen oder dem Angebetenen hat: im ersten Jahr unterhält man sich so gut wie gar nicht, du beobachtest lediglich auf eine Art, dass niemand etwas bemerkt. In gewisserweise versteckst du dich!

Im zweiten Jahr darfst du auch schon einige Wörter wechseln, aber nicht mehr. Doch nach dieser Zeit der Beobachtung und kurzen Wortwechsel wirst du dir mehr und mehr sicher, ob deine Auserwählte oder dein Auserwählter eine tiefergehende Beziehung wert ist oder nicht. Nach dieser Zeit kennst du sehr genau seine/ihre Stimmungen, seinen/ihren Bewußtseinszustand, seine/ihre Verhaltensweisen, seinen/ihren Charakter ... sein/ihr feinstoffliches Wesen. Und du bist dir dann auch sicher, ob du ihn/sie immer noch ausstehen, mit ihm/ihr leben könntest für den Rest deines Lebens!

Und das bestätigt sich dann, wenn du im dritten Jahr längere und tiefergehende Unterhaltungen und Gespräche mit ihm oder ihr führen wirst.

Du hörst unseren geistigen Lehrer sagen:

Die Männer und Frauen haben die Gewohnheit Liebeserklärungen zu machen und sie wissen nicht, daß sich in diese Handlungsweise ein selbstsüchtiges, egoistisches Element

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

einschleicht. Sie wollen die betreffende Person anziehen, gewinnen, einfangen; sie schreiben oder sprechen zu ihr auf eine möglichst poetische Weise, sie wählen passende Gesten, Worte und den richtigen Tonfall und die entzückte, berührte, geschmeichelte Person kapituliert.

Die Liebe, die man ausdrückt, hat zum Ziel, die geliebte Person zu gewinnen und ebenso auch zu verhindern, daß ein anderer sich ihrer bemächtigt. Doch das ist allerdings Egoismus und ein Mangel an Vertrauen in die Macht der Liebe, der die Menschen da leitet. Weil sie nicht die wahre Liebe besitzen, die Wunder vollbringt, bemühen sie sich eifrig, diese durch gewöhnliche Mittel zum Ausdruck zu bringen: Durch Worte, Briefe, Gesten, um den Menschen, den sie lieben, einzufangen. Und wenn sie behaupten, daß es die Kraft des Gefühls ist, die sie drängt so zu handeln, so unterstreichen sie damit noch ihre Schwäche, ihre Leidenschaft, ihre Sinnlichkeit. Ein wahrer Meister drückt seine Liebe nicht aus, das ist nicht nötig, denn seine Liebe fühlt man, sie strahlt.

Was können wir von einer Frucht lernen? Nehmt zum Beispiel einen Pfirsich: Er besteht aus drei Elementen: der Haut, die man wegwirft, dem Fruchtfleisch, das man isst und dem Kern, den man einpflanzt. Ihr sagt, dass ihr das wisst. Nein, wenn ihr es wüsstet, wärt ihr wachsamer. Wie? Ein Mann (oder eine Frau) macht euch eine Liebeserklärung. Ihr nehmt all diese Worte und esst sie, ihr verschlingt sie sogar, ohne eine Auslese zu treffen - und befindet euch einige Zeit später mitten in einer Tragödie. Warum? Weil ihr die Lektion der Frucht nicht verstanden habt. Sicherlich hat dieser Mann oder diese Frau sehr gute Elemente in seine/ihre Worte gelegt, und ihr konntet sie essen. Aber gleichzeitig hättet ihr wissen müssen, dass ihr einem Menschen niemals absolut vertrauen könnt und dass diese Worte notwendigerweise auch bestimmte Elemente enthielten, die ihr besser beiseite gelassen hättet. In der Liebe, die man euch schenkt, sind immer Elemente, die ihr wegwerfen müsst (die Haut), andere, die ihr annehmen könnt (das Fruchtfleisch), und schließlich eines, das ihr in eure Seele pflanzen sollt (den Kern). Aus diesem Grund sollt ihr zu dem Menschen, der euch seine Liebe anbietet, sagen: »Warte ein bisschen: Bevor ich dir eine Antwort gebe, muss ich zuerst den Kern pflanzen. Die Frucht ist köstlich, aber ich möchte wissen, was für einen Baum sie hervorbringt.« Sobald ihr die genaue Natur dieser Liebe kennt, könnt ihr euch ohne Risiko eine Meinung bilden.

Nichts ist poetischer als der Beginn einer Liebe. Ein Mann und eine Frau treffen sich, sie lächeln einander zu, sie tauschen einige Worte aus und sie leben im Paradies, in der Inspiration der Schöpfung. Aber sobald sie beginnen, ihre Liebe körperlich zu leben, schwinden diese Empfindungen des Entzückens dahin. Viele haben das schon festgestellt! Sie haben es bemerkt, ja, aber sie ziehen keine Lehre daraus: Sie unternehmen keine Anstrengungen, um ihre Liebe zu schützen, indem sie sie so lange wie möglich in den feinstofflichen Regionen leben. Aus Neugier, aus Unersättlichkeit wollen sie das Gebiet bis auf den Grund erforschen... und sogar noch den Untergrund! Nachher ist es natürlich nicht mehr das Gleiche, sie sehen sich nicht mehr auf die gleiche Weise, sie haben füreinander nicht mehr die gleiche Bewunderung, sie kennen einander zu sehr in Situationen, die nicht so ästhetisch sind. Warum versuchen sie nicht, so lange wie möglich in der Welt der Schönheit, der Poesie und des Lichts zu leben?

Die Liebe ist vergleichbar mit einer Quelle, die nicht aufhört zu sprudeln. Wenn ihr bei dieser Quelle ankommt, habt es nicht eilig, davon zu trinken. Bleibt vor ihr stehen, erholt euch vom langen zurückgelegten Weg, sammelt das Wasser in euren beiden Händen, wie in einem Kelch, und führt es langsam zu euren Lippen, ganz langsam, ohne zu befürchten, dass sich dieses Wasser jemals erschöpfen könnte.

Die Quelle der Liebe ist unerschöpflich. Trinkt das Wasser der Liebe daher ohne Hast und mit Dankbarkeit. Jeder von denen, die euch lieben, ist eine Quelle, an der ihr trinkt, seid also dieser Quelle gegenüber aufmerksam, stört ihre Klarheit nicht.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Warum ist die Liebe zwischen Männern und Frauen nicht von Bestand? Weil sie, anstatt sich gegenseitig mit der göttlichen Quelle zu verbinden, um sich andauernd zu erneuern, sich aneinander klammern und sich schließlich erschöpfen. Wenn dann nichts mehr da ist, sind sie wie leere Gefäße und weisen einander zurück. Betrachtet also euren Partner als wertvolles, einmaliges Wesen und denkt, daß es von euch abhängt, ihn lebendig, schön und reich zu machen -, vorausgesetzt, daß ihr ihn mit der Quelle, dem Himmlischen Vater, der Göttlichen Mutter, mit all den Engelshierarchien, der Sonne, den Sternen verbindet...

Die Liebe gibt euch alle Möglichkeiten; aber wenn ihr nicht unterrichtet seid, wenn ihr euch an dieses geliebte Wesen hängt, statt es mit dem Himmel zu verbinden, dann nehmt ihr ihm seine Energien, mit der Zeit wird es zusammenbrechen, und ihr werdet es weniger lieben. Aber wer ist schuld? Warum habt ihr es nicht mit dem Himmel verbunden? Jetzt macht ihr euch Sorgen und fragt euch, was mit ihm los ist. Dabei ist es ganz einfach: Ihr wußtet es nicht hoch genug zu halten, damit es trinken und atmen konnte... Und der andere muß das Gleiche mit euch machen. Von diesem Moment an seid ihr nicht mehr bloß einfache Gefäße, sondern ihr seid jeder dem anderen eine unerschöpfliche Quelle.

Die Liebe ist nichts anderes als eine Angleichung, eine Osmose. Das bedeutet, daß der Mensch (Mann oder Frau) innerlich die Formen, Farben, Maße, die Konsistenz und die Schwingungen des Wesens oder der Sache annimmt, die er liebt. Darin ist alles enthalten. Ihr liebt ein Wesen, das reiner, intelligenter und edler ist als ihr und ganz von selbst kommt es zu einem Austausch, von dem ihr profitiert, der euch erhebt; sein Licht, seine Tugenden lassen sich in euch nieder. Natürlich nicht sofort, aber auf lange Sicht gesehen, werdet ihr ihm schließlich ähnlich. Wenn das Gesetz der Osmose sich auf der physischen Ebene bewahrheitet, warum dann nicht auch auf der Astral- und Mentalebene? Im Leben findet überall ein Austausch, eine Osmose, eine Angleichung statt; nicht nur zwischen den einzelnen Wesen, sondern auch im Kosmos: selbst zwischen den Sternen findet ein Austausch statt, um sich einander anzugleichen. Und aus diesem Grunde wird die Erde eines Tages eine Sonne werden, weil es einen Austausch zwischen Sonne und Erde gibt.

Der Liebe gegenüber kann man sich auf verschiedene Weisen verhalten: man kann sie essen, trinken, atmen oder in ihr leben. Wer die Liebe ißt, bleibt auf der physischen Ebene. Er ist niemals gesättigt, weil er sich mit niederen Freuden begnügt. Derjenige, der die Liebe trinkt, kostet weniger grobe Freuden, aber er ist noch in die Gelüste und Befriedigungen der Astralebene eingetaucht. Wem es gelungen ist, die Regionen der Mentalebene mit Hilfe der Kunst oder der Philosophie zu erreichen, der atmet die Liebe. Wer dagegen in der Liebe lebt, im feinstofflichen und ätherischen Teil der Liebe, besitzt sie als Licht im Geiste, als Wärme im Herzen und kann dieses Licht und diese Wärme auf alle Wesen ausbreiten, die ihn umgeben. Wer in dieser Liebe lebt, kostet die Fülle.

In der wahren Liebe findet ihr Gott, seine Unermeßlichkeit, seine Allmacht. Um diese Liebe, diese Kraft, diese Schwingung, die die Materie beherrscht, zu erreichen, müßt ihr euch bemühen, mit dem Wesen das ihr liebt, nur Lichtteilchen von größter Reinheit auszutauschen. Wenn zwei Menschen füreinander eine sehr hohe Liebe empfinden, wenn sie sich ihrer Seele, ihres Geistes wegen lieben, welche Blicke wechseln sie da! Ihnen genügt ein Blick, um entzückt zu sein, ein göttlicher Blick.

Im Einweihungswissen heißt es, daß in der Zukunft, wenn ein Mann und eine Frau ein Kind zur Welt bringen wollen, sie sich nur in den Armen halten und sich anschauen werden, als wollten sie einander den Himmel geben. Ihre Gedanken werden derart konzentriert, ihre Liebe derart intensiv sein, daß kurz darauf ein Geist vom Himmel kommt und sich bei ihnen inkarniert, und sein Körper wird aus reinen und lichten Partikeln bestehen, die ihm seine Eltern durch ihre eigenen Ausströmungen geben. Es handelt sich selbstverständlich um eine ferne Zukunft. Aber diese Entwicklung ist in den Plänen der kosmischen Intelligenz vorgesehen.

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Bewahrt in eurer Seele sorgfältig das Bild der fließenden Quelle, damit in euch die Quelle des Lebens niemals versiegt. Und um die Quelle fließen zu lassen, muss man lieben. Sicherlich sagt ihr nun, dass ihr liebt und dass alle lieben. Ja, welche Liebe? Eine Liebe, die euch unglücklich macht, die euch und auch jene leiden lässt, die ihr vorgebt zu lieben. Eine Liebe, die die Menschen unglücklich macht, ist keine wahrhafte Liebe; sie ist eine Krankheit. Die wahre Liebe, die uns Jesus und auch alle großen Eingeweihten gelehrt haben, lässt die Menschen froh werden. Diese Liebe ist ein höherer Bewusstseinszustand, der große Segnungen bringt und der die in euch fließende Quelle des Lebens unterhält.

Wer das wahre Wissen über die Liebe besitzt, ist ohne Unterlass inspiriert und in einem erweiterten Bewusstseinszustand; er lebt in Poesie und Schönheit, weil er gelernt hat, alle Menschen zu lieben. Aber er liebt sie von ferne; er weiß, dass er enttäuscht wird, wenn er sich ihnen zu sehr nähert. Und weil er nicht enttäuscht werden will, wahrt er Distanz. So ist er immer begeistert, egal ob diese Wesen sich dann voller Güte, Freigiebigkeit und Treue zeigen oder nicht.

Allen Männern und Frauen, die sich beklagen, dass sie von denjenigen, die sie geliebt haben, enttäuscht worden sind, kann man antworten: »Das liegt an euch, ihr habt euch zu sehr annähern wollen, und natürlich war das, was ihr gesehen habt, nichts Besonderes: Keller voll Schimmel und Spinnennetze, Sümpfe, Gelände voller Ranken und Dornen... Es war unvermeidlich, dass ihr enttäuscht werdet!« Wenn man Männer und Frauen also weiterhin lieben und von ihnen entzückt sein will, muss man sie ein bisschen von Ferne betrachten.

## LIEBE IST EIN BEWUßTSEINSZUSTAND

Was bedeutet das und wie beeinflusst dies unser Verhalten, unsere Erwartungen anderen und dem Leben gegenüber? Verändert sich dadurch etwas?

Dass sich bei dir etwas ändern wird, da bin ich mir sehr sicher. Lies diese kurzen Erläuterungen des geistigen Lehrers Omraam Mikhaël Aïvanhov und du wirst verstehen, dass mit diesem Gedanken im Kopf ein anderes Leben führen, dich anders verhalten und ebenso deine Beziehungen mit anderen gewaltige Veränderungen mit sich bringen werden: Wenn du freundlich und hilfsbereit zu jedem bist, wirst du automatisch liebenswert für jeden um dich herum. Du drückst dadurch die Wertschätzung, den Respekt und die göttliche Liebe des Himmels aus und jeder kann dies fühlen. Du wirst ein Botschafter des Himmels und ... du bereitest gleichzeitig das Kommen des „Himmelreich Gottes und seine Gerechtigkeit“ auf Erden vor. Dieser Bewußtseinszustand verändert alles und die Person, die dementsprechend lebt und handelt, erkennt die Schönheit in allem und jedem.

Und dadurch wird die Person ebenfalls gesünder, schöner und gern gesehen, wo immer sie erscheint.

### Hier einige Gedanken:

Die Liebe, die wahrhafte Liebe, steht nicht nur über der sexuellen Anziehung, sondern sie steht auch über dem Gefühl. Ja, die wahrhafte Liebe ist kein Gefühl, sondern ein Bewußtseinszustand. Die sexuelle Anziehung ist eine Frage von Schwingungen, von Fluiden, sie hängt von rein physischen Elementen ab und ist folglich Veränderungen unterworfen. Das Gefühl steht schon über der Anziehung, denn es kann von Faktoren moralischer, intellektueller oder spiritueller Art beeinflusst werden. Aber auch das Gefühl ist

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

veränderlich: An einem Tag liebt man, an einem anderen nicht mehr. Wohingegen die Liebe, die als Bewußtseinszustand erlebt wird, sich jenseits der Umstände und Personen befindet. Sie ist der Zustand eines Wesens, das sich dermaßen gereinigt hat, das eine solche Beherrschung entwickelt hat, daß es ihm gelungen ist, sich bis in die erhabenen Bereiche der göttlichen Liebe zu erheben. Und welches seine Tätigkeiten dann auch sein mögen, dieses Wesen wird von der Liebe bewohnt und es verfügt über die Liebe, um allen Geschöpfen zu helfen.

Um zu verstehen, was Liebe wirklich ist, muß man zuerst anerkennen, daß sie- im Gegensatz zu dem, was die meisten Menschen glauben – kein Gefühl ist, sondern ein Bewußtseinszustand, unabhängig von Wesen und Umständen. Das Gefühl ist zwangsläufig Schwankungen unterworfen, abhängig davon, an welche Person es gerichtet ist. Lieben heißt also nicht, ein Gefühl für jemanden zu empfinden, sondern alles mit Liebe zu tun: mit Liebe sprechen, gehen, essen, atmen, lernen ... Es bedeutet all seine Organe, all seine Zellen und all seine Fähigkeiten aufeinander abgestimmt zu haben, damit sie in Licht und Frieden im Einklang schwingen. Dann sind alle Äußerungen unseres Wesens von göttlichen Schwingungen und Fluiden durchdrungen. Die Liebe ist ein dauerhafter Bewußtseinszustand: Tag und Nacht lebt der Mensch in diesem Zustand der Freude, der Weitung des Herzens, wo alles was er tut eine Melodie ist.

Nur die Liebe hat die Macht, alles in uns und um uns zu ordnen und zu harmonisieren. Aber da diese Wahrheit den meisten Menschen unbekannt ist, sind sie immer unzufrieden, aufgeregt, verbittert und gehen von einer Enttäuschung und einem Versagen zum andern. Die Liebe..., wer befasst sich schon mit der Liebe? Abgesehen von der sexuellen Liebe wird sie immer auf den letzten Platz verwiesen. Man sagt sich: "Lieben..., was heißt das, lieben?... und was lieben?... wen lieben?..." Alles und alle. Wirklich lieben bedeutet nicht, sich zu einem Mann oder einer Frau hingezogen zu fühlen. Lieben, das bedeutet, von der Liebe bewohnt zu sein. Derjenige, dem es gelingt, das zu verstehen, besitzt den Schlüssel zur Verwirklichung, denn er wird klarsichtiger, stärker, mehr Herr der Geschehnisse. Wenn die Liebe zu einem Bewußtseinszustand wird, schafft sie die Bedingungen für die besten Manifestationen des Geistes.

Kraft, Ausgeglichenheit, Friede, Glück, alles hängt von der Liebe ab. Ihr müsst fühlen, dass die Liebe immer da ist, in eurer Reichweite, dass sie in euch ist, und dass es daher keinen Grund gibt, euch für schwach, arm und alleine zu halten. Wenn ihr das Gefühl von Einsamkeit habt, beweist dies, dass ihr nicht genug von der physischen Ebene losgelöst seid. Sobald ihr in die subtilen Ebenen eintretet, vor allem in die Ebenen der Seele und des Geistes, könnt ihr euch nicht mehr einsam fühlen: Die Universalseele und der universelle Geist sind immer bei euch, in euch, ihr könnt in jedem Moment mit ihnen kommunizieren. Könnt ihr hingegen selbst beim besten Mann oder der besten Frau sicher sein, dass sie nicht im einen oder anderen Augenblick anderweitig beschäftigt sind und euch verlassen müssen?

Auch wenn ihr das wunderbarste Wesen auf der Erde gefunden habt, begnügt euch nicht damit. Dankt dem Himmel, dass ihr ein solches Wesen kennen lernen durftet, aber wisst, dass man die wahre Liebe erst dann kennt, wenn man sie in den Regionen der Seele und des Geistes gefunden hat.

Die Menschen brauchen nur zwei Dinge: lieben und geliebt zu werden, Liebe geben und empfangen. Deshalb hindert euer Herz niemals daran, zu lieben. Man muß immer lieben, ohne Unterlaß, die ganze Schöpfung, alle Kreaturen und vor allem den Schöpfer. Aber gebt immer acht, auf welche Weise ihr liebt und welche Richtung ihr dieser Liebe gebt. Allein die Liebe ist fähig, euch zu beleben, zu inspirieren, sie ist die größte Quelle der Segnungen.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Sicher, jetzt müßt ihr vorsichtig sein. Wenn ihr zu sehr eure Liebe zeigt, lauft ihr Gefahr, ausgenützt zu werden. Und dabei muß euch die Weisheit helfen. Wenn ihr mit Leuten zusammen seid, die eure Liebe ausnützen können, müßt ihr euch reserviert zeigen, aber ohne diese Liebe zu ersticken. Bewahrt sie im Inneren und laßt sie ihre Arbeit tun, ohne es zu zeigen. Aber tötet eure Liebe nicht, sonst würdet ihr sterben.

Ihr wißt noch nicht, was ihr dank eurer Liebe alles tun könnt und ihr gebt euch damit zufrieden, sie auf einige irdische Geschöpfe zu richten. Es ist natürlich nicht schlecht, eure Gedanken, eure Gefühle, eure Blicke den Menschen zu senden, aber es ist sehr wenig und es ist nicht einmal sicher, daß sie davon profitieren. Denkt daher so oft wie möglich daran, ein Lächeln, einen Blick, ein Gefühl der Liebe allen lichtvollen Geschöpfen des Raumes zu senden, indem ihr ihnen zuruft: „*Oh ihr, die ihr die Unermeßlichkeit bevölkert, ich liebe euch, ich verstehe euch, ich bin in Harmonie mit euch.*“ Vielleicht wird niemand auf der Erde wahrgenommen haben, daß etwas in den Raum hinausgesandt worden ist, aber diese Wesenheiten empfangen es, erfreuen sich und senden euch diese Liebe hundertfach zurück. Das ist der wahre Austausch, die wahre Kommunion, das Verschmelzen mit der Universalseele.

Die Seraphin sind die Engel von Kether, der ersten Sephirah. Sie sind also die ersten Geschöpfe, die die göttlichen Emanationen empfangen. Sie befinden sich mitten im Ozean der Urmaterie, wo alles noch brodelt und siedet, und sie trinken an der Quelle des Lichts, an der Quelle der Liebe, die ihre einzige Nahrung ist. Sie ernähren sich, indem sie den Herrn kontemplieren, darum werden sie auch mit Augen auf dem ganzen Körper dargestellt. Die Seraphin sind der vollkommenste Ausdruck der Liebe, denn die wahre Liebe ist eine Kontemplation.

### **WAS KANN NOCH GESAGT WERDEN? LIES DAS NACHFOLGENDE:**

Ihr habt die Macht der Liebe noch nicht genug erprobt. Ihr seid zum Beispiel unruhig, aufgebracht, unglücklich. Nun, statt euch die Haare zu raufen oder überall hinzugehen, um euch zu beklagen und die andren zu belästigen, bleibt ganz ruhig. Beginnt zu atmen, dann sprecht ein Wort mit Liebe, macht eine Bewegung mit Liebe, schickt einen Gedanken mit Liebe... Ihr werdet feststellen, dass das, was in euch gärte und faulte, sehr weit weggejagt wird. Wenn ihr die Liebe ruft, öffnet ihr in euch eine Quelle, und wenn diese Quelle begonnen hat zu fließen, dann lasst sie einfach wirken, sie wird alles reinigen. Es ist einfach, es genügt, sein Herz zu öffnen, um die Liebe zu erwecken. Nur solltet ihr sofort reagieren und nicht warten, bis ihr vom Ärger oder vom Kummer überflutet worden seid. Versucht es, und ihr werdet euch fragen, warum ihr diese Methode nicht schon früher angewendet habt. Man spricht von der Liebe, man lacht und amüsiert sich mit der Liebe, statt sie an die Arbeit zu schicken und sie als das wirkungsvollste Mittel zum Heil zu erkennen.

## **WAHRE LIEBE – WIE IST DIE RICHTIGE EINSTELLUNG IN EINER BEZIEHUNG?**

Wenn die wahre Liebe in der Welt erscheint, braucht man den Menschen keine Gesetze oder Vorschriften mehr aufzuzwingen. Sie werden genau das tun was zu tun ist, in Harmonie mit den anderen. Die Liebe ist die einzige Kraft, die die Dinge organisiert, sie zum Wachsen und Blühen bringt. Sobald in einer Familie, einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft die Liebe herrscht, braucht man nicht mehr zu sagen: „Tut dies oder jenes, und wenn ihr es nicht tut, dann nehmt euch in Acht...“ Alle erledigen ihre Aufgaben mit Freuden. Dort wo die Liebe herrscht, hat das Gesetz keinen Platz mehr.

Die göttliche Liebe bringt die Fülle des Lebens. Aber von dieser Fülle, die überall im Universum und sogar in den Geschöpfen verteilt ist, muß man wissen, wie man sie aufnehmen kann und welche Haltung man ihr gegenüber einnehmen sollte, damit sie einem wirklich zugute kommt. Es ist eine vollkommene Änderung des Geisteszustandes, der verlangt, daß man immer sensibler gegenüber der feinstofflichen Seite der Dinge wird. Die Liebe Gottes ist überall, und wir müssen lernen, uns von dieser Liebe zu ernähren, denn sie kann alles in unserem Leben verändern. Wer von dieser Liebe erfüllt ist, ist nicht mehr so schwach und von den Umständen abhängig. Er fühlt sich frei, reich und in der Fülle. Ob man ihn liebt oder nicht liebt, er steht über allem, denn diese Liebe ist ein Teil seiner Selbst, sein ganzes Wesen ist davon durchdrungen. Ihr werdet sagen, daß das schwierig zu verstehen sei. Sicher ist es schwierig, aber es wird dann leicht sein, wenn ihr versucht, mit dieser feinstofflichen, lebendigen, tiefen Wirklichkeit zu kommunizieren, die euch allein das geben kann, was ihr braucht: die Liebe Gottes.

Betrachtet eine Quelle. Sie strömt und sprudelt ohne Unterlaß, und selbst wenn jemand Abfälle hineinwirft, werden diese hinweggespült, da die Quelle ständig strömt. Die Quelle bleibt immer rein, immer lebendig, weil sie unaufhörlich fließt. Also, nehmt die Quelle als Vorbild, werdet ihr gleich, laßt das Leben strömen und laßt die Liebe strömen, und ihr seid immer geschützt: ob negative Einflüsse, Kritik oder Boshaftigkeit, ihr spürt sie nicht. Ihr bemerkt nicht einmal, daß man versucht hat, euch zu beschmutzen und euch Böses zu tun, denn alles, was an Übel auf euch zukommen könnte, spült ihr wie die Quelle hinweg.

Eine Schauspielerin oder Sängerin ist jung, hübsch und hat Erfolg. Aber was ereignet sich nach einiger Zeit? Sie wird öfters übergangen wegen einer anderen, Jüngeren und Hübscheren. Sie kann sich lange grämen und sagen, das sei ungerecht, so ist es nun einmal. Sie muß wissen, was auf sie wartet. Das Publikum ist ohne Mitleid und man wird immer von Neuen ersetzt und die Neuen von noch Neueren... Wenigstens ein Geheimnis sollte man kennen: zu wissen wie man das Leben in sich erneuert. Wenn ihr fähig seid, jeden Tag neues Leben auszustrahlen, Leben, das Liebe, Licht und Reinheit ist, würde man euch niemals ersetzen, auch wenn ihr dreihundert Jahre alt wärt! Man ersetzt nicht die Sonne, man ersetzt alle möglichen Dinge und Leute, aber es ist noch niemals gelungen, die Sonne zu ersetzen. Die Ehemänner ersetzen ihre Frau durch eine andere und umgekehrt. Ihr werdet sagen: „Ja, weil der Ehemann nicht genug Geld verdiente oder weil er eine krumme Nase hatte.“ Nein, sondern weil er zuließ, daß sein Leben stagnierte. Niemand möchte denjenigen ersetzen, der Leben ausstrahlt, denn das Leben braucht man am allermeisten.

Gebt eurer Liebe Ausdruck! Kümmert euch nur darum, sie in ihrer Qualität zu verbessern, indem ihr die in ihr enthaltenen Elemente von Begierde, Besitzstreben und Gewalt entfernt,



## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

denn diese schaden eurer Entwicklung. Wir hegen alle in unserem Herzen einige Keime von Egoismus, die unsere Liebe vergiften und uns und denen die wir lieben Leiden bringen. Um sich davon zu befreien, muss man Großzügigkeit lernen und Verzicht pflegen. Warum muss man denjenigen oder diejenige, die man liebt, ausschließlich für sich behalten wollen? Alle Männer und Frauen, die sich einbilden, die Seele oder das Herz eines Wesens beherrschen zu können, täuschen sich! Selbst wenn ihr eine Gottheit seid, so müsst ihr wissen, dass das Wesen, das ihr liebt, immer Platz in seinem Herzen haben wird, um andere, viele andere, zu lieben. An dem Tag, an dem eure Liebe groß genug ist, um diese Idee zu akzeptieren, wird sie euch den größten Segen bringen.

Um sich zu entwickeln, ihr Bewußtsein zu erweitern, müssen die Menschen bewußt daran arbeiten, eine kollektive Atmosphäre von Harmonie, Liebe, Frieden und Licht zu bilden, in der alle atmen und sich nähren können. Nur eine Atmosphäre, in der man Liebe und Harmonie spürt, kann dem Einzelnen etwas Gutes bringen. Um aber diese Harmonie zu schaffen, muß man sich mit den reinen und lichtvollen Kräften verbinden, die im Raum zirkulieren. Solange der Mensch es nicht versteht, sich mit diesen Kräften in Einklang zu bringen, wird er Schocks und Unfällen der physischen Welt ausgesetzt sein. Daher ist die einzig wahre sich lohnende Arbeit, Tag und Nacht daran zu denken, sich mit den kosmischen Kräften zu harmonisieren. Wenn ihr diese Arbeit ausführt, werdet ihr spüren, wie euch alles Negative nach und nach verläßt.

Die Liebe kommt vom Himmel und muss zu ihm zurückkehren. Es gibt nicht zwei, drei oder vier verschiedene Arten von Liebe. Es handelt sich immer um dieselbe, göttliche Energie, die aber auf verschiedenen Ebenen verstanden und gelebt wird. Woher sollte denn die menschliche Liebe kommen, wenn nicht von Gott? Man sagt, dass Gott Liebe ist, aber man weiß nicht, was diese Liebe ist und trennt zwischen körperlicher, sinnlicher und göttlicher Liebe. Es gibt keine Trennung, alles sind Erscheinungsformen derselben Kraft, derselben Energie, die von sehr hoch oben kommt. Ihr wisst noch nicht genug über die unteilbare 1. Das ist eben die Liebe, die Zahl 1. Diese Zahl erschafft alle anderen. Die 2, 3, 4 und 5 sind nur Erscheinungsformen der 1. Die Liebe ist 1, weil Gott 1 ist. Und alles, was nicht die 1 ist, ist in Wirklichkeit ein Aspekt der 1. Wenn wir uns dessen bewusst werden, kehren wir wahrhaftig in die Einheit zurück.

Nichts ist schöner als die Liebe. Aber es mischen sich zu oft instinktive, leidenschaftliche Elemente hinzu, die ihre wahre Natur daran hindern, zum Vorschein zu kommen. Betrachtet die Tiere bei der Geburt: ein kleiner Hund, ein kleines Kalb, ein kleines Zicklein: Sie sind nicht so sauber, und ihre Mutter reinigt sie. Und man badet auch das Kind, das geboren wurde. Nun, für die Liebe muß es genauso sein: Die Liebe ist ein Kind, ein göttliches Kind, denn in jeder Form der Liebe ist Gott. Selbst die egoistischste, niedrigste, sinnlichste Liebe enthält eine göttliche Quintessenz. Wenn sie unkenntlich ist, dann deshalb, weil sie in zu viele grobe, unreine Elemente eingehüllt ist, wegen der sumpfigen Gebiete, durch die das Herz des Menschen sie hat hindurchgehen lassen. Aber reinigt sie, stärkt sie, befreit sie, dann werdet ihr wissen, was die Liebe wirklich ist.

Nur die Liebe hat die Macht, alles in uns und um uns zu ordnen und zu harmonisieren. Aber da diese Wahrheit den meisten Menschen unbekannt ist, sind sie immer unzufrieden, aufgeregt, verbittert und gehen von einer Enttäuschung und einem Versagen zum andern. Die Liebe..., wer befasst sich schon mit der Liebe? Abgesehen von der sexuellen Liebe wird sie immer auf den letzten Platz verwiesen. Man sagt sich: "Lieben..., was heißt das, lieben?... und was lieben?... wen lieben?..." Alles und alle. Wirklich lieben bedeutet nicht, sich zu einem Mann oder einer Frau hingezogen zu fühlen. Lieben, das bedeutet, von der Liebe bewohnt zu sein. Derjenige, dem es gelingt, das zu verstehen, besitzt den Schlüssel zur Verwirklichung, denn er wird klarsichtiger, stärker, mehr Herr der Geschehnisse. Wenn

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

die Liebe zu einem Bewußtseinszustand wird, schafft sie die Bedingungen für die besten Manifestationen des Geistes.

Was ist die Liebe? Eine kosmische Energie, die überall im Universum verbreitet ist. Aus diesem Grund könnt ihr die Liebe in der Erde, im Wasser, in der Luft, in der Sonne und in den Sternen finden... Ihr könnt sie in den Steinen, den Pflanzen, den Tieren finden... Und ihr könnt sie natürlich auch bei den Menschen finden, aber nicht nur bei ihnen, wie ihr allzu oft glaubt. Ja, warum müsst ihr euch der Liebe beraubt fühlen, weil ihr keinen Mann oder keine Frau in euren Armen habt? E~ ist weder der Körper noch das Fleisch, das euch die Liebe geben wird, denn die Liebe befindet sich nicht dort. Die Liebe kann sich des physischen Körpers als Ausdrucksmittel bedienen, aber sie selbst, sie ist woanders: Sie ist überall, sie ist ein Licht, ein Nektar, eine Ambrosia, die den Raum erfüllen.

Die Liebe ist ein lebendiges, sich immer in Bewegung befindendes Wesen; man kann sie nicht festhalten und findet sie niemals am gleichen Ort wieder. Man kann nur ihren Spuren folgen, indem man die Orte durchstreift, durch die sie gereist ist und die sie eine Weile bewohnt hat. Ihr begegnet einem Mann oder einer Frau und in den wenigen Minuten, die ihr in der Gegenwart dieses Menschen verbracht habt, haben euch sein Blick, sein Ausdruck und sein Lächeln in den Himmel versetzt. Eine Woche oder sogar nur einen Tag später trifft ihr ihn von neuem und seid erstaunt, nichts mehr zu empfinden. Das bedeutet, daß die Liebe, die ihr flüchtig gespürt hattet, weitergezogen ist, sie ist nicht mehr da. Die Liebe ist eine zu subtile Essenz, als daß man sie einsperren könnte. Ihr müßt euch auf die Suche nach ihr begeben.

Die Liebe, die die Männer und Frauen ausschließlich gegenseitig beieinander suchen, ist in Wirklichkeit überall in der Natur verbreitet, aber in einer so feinstofflichen, so lichtvollen Form, dass sie diese weder sehen noch fühlen können. Dennoch ist das, was der Mann bei der Frau sucht und das, was die Frau beim Mann sucht in Wirklichkeit dieses nicht greifbare Element. Was haben sie denn bekommen, wenn sie sich küssen? Sie haben doch nichts voneinander genommen, was man essen oder trinken kann. Und weil sie nicht verstanden haben, dass das, was sie suchen, nicht der Körper ist, etwas, das man halten, berühren oder besitzen kann, sondern ein geistiges Element, sind sie ständig enttäuscht. Dieses geistige Element, das Männer und Frauen sich geben können, das genau ist die Liebe Gottes. Diese Liebe, die man aufnehmen, einatmen kann, ist die einzige, die weder Unreinheiten noch Unzufriedenheit hinterlässt. Deshalb sind die Eingeweihten, die alles gegeben haben, um diese Liebe zu erlangen, so glücklich, erfüllt und in der Fülle, denn sie trinken aus dieser Quelle der göttlichen Liebe.

Wenn man den Wunsch hat, einen Partner zu finden, um eine Familie zu gründen, ist man gezwungen, Anstrengungen zu machen, um aus sich herauszugehen, aufmerksamer, verständnisvoller, großzügiger zu werden. Nur haben die Menschen leider noch nicht verstanden, daß sie den Kreis ihrer Familie noch erweitern, ihre Liebe auf andere Geschöpfe, auf das ganze Universum ausdehnen müßten. Und darum sind sie noch nicht glücklich, selbst mit ihrer Frau, ihren Kindern, ihrem Beruf und dem Land, dem sie angehören. Denn es ist ihnen noch nicht gelungen, den Kreis ihrer Liebe auszudehnen. Das Glück besteht darin, grenzenlos zu lieben, nicht bei einem oder zwei oder zehn oder hundert Menschen innezuhalten ... Liebt weiterhin diejenigen, die ihr schon liebt, aber liebt auch die Engel, Erzengel, alle Himmelhierarchien, den Herrn ... und eure Familie, eure Freunde werden sich bereichern, gestärkt und gereinigt fühlen Aufgrund all der erhabenen Zustände, die ihr in eurem Herzen und in eurer Seele nährt. Erweitert den Kreis eurer Liebe, um mit all den höheren Wesenheiten Austausch zu haben und ihr werdet Inspiration, Unterstützung und Schutz bekommen.

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Das Gefühl allein zu sein ist eines der schrecklichsten Leiden, das die Menschen empfinden können. Jeder hat das Bedürfnis, denjenigen zu finden, mit dem er seine Gedanken, seine Gemütsbewegungen, seine Sehnsüchte teilen kann, einen Menschen, mit dem er sich jeden Tag harmonisch austauschen kann. Dieser ideale Mensch ist natürlich sehr schwierig zu finden und wie viele Bücher haben die Qual beschrieben, das Leiden, das durch die Unmöglichkeit hervorgerufen wird, das zu finden, was einige die Schwesterseele genannt haben! Aber in Wirklichkeit kommt das daher, weil die menschliche Seele nur durch Gott endgültig und vollständig erfüllt werden kann. Wer die Einsamkeit besiegen will, wer jeden Tag fühlen will, dass er nicht allein ist, dass er von Wesen umgeben ist, die ihn lieben und ihn verstehen und dass er selbst von einer unermesslichen Gegenwart von Freude und Licht erfüllt ist, muss sich mit Gott vereinen. Aber er muss sich mit dem vereinen, wodurch sich Gott Ausdruck verleiht, das heißt, sich mit der Weisheit, der Liebe und der Wahrheit vereinen. Für den, der die Liebe in sein Herz lässt, die Weisheit in seinen Kopf und die Wahrheit in seinen Willen, gibt es keine Einsamkeit mehr.

## UM ECHTE LIEBE ZU ERHALTEN – MÜSSEN WIR DAZU VORBEREITET SEIN?

»*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst ...*«, hat Jesus gesagt, und selbst wenn viele zugeben, dass dieses Gebot schwierig anzuwenden ist, so glauben sie dennoch, dass es einfach zu verstehen sei. Aber ich frage euch: Wie lieben die Leute sich selbst? Sie treiben Exzesse aller Art, misshandeln ihren Magen, ihre Lunge, ihr Herz, ihr Gehirn. Wenn man alle diese Organe fragen würde, was sie von der Liebe der Menschen denken, so würden sie euch von ihren Leiden und ihrer Unzufriedenheit berichten.

Der Mensch vergisst allzu oft, dass sein physischer Körper eine ganze Völkerschar darstellt, Millionen von Zellen mit genau definierten Aufgaben: Es gibt Soldaten, Ärzte, Minister, Architekten, Bischöfe und Apotheker, genau wie in der Gesellschaft. Und der Mensch, der der König dieses Volkes ist, kümmert sich nicht besonders darum. Deshalb beschweren sich seine Zellen ohne Unterlass über diesen ungerechten, unwissenden und faulen König, der sie einfach ohne Nahrung, ohne Licht, ohne Wärme und ohne reine Luft lässt. Also - welche Liebe kann er für andere haben, wenn er sich selbst so schlecht liebt?

Der Einweihungstradition nach sind die Rosen Wesenheiten, die vom Planeten Venus stammen und es auf sich genommen haben, sich auf der Erde zu inkarnieren, um den Menschen zu helfen. Aber wer kennt schon diese Mission der Rosen? Man benutzt sie, um die Gärten und Wohnungen zu verzieren, um einen Mann oder eine Frau zu verführen. In Wahrheit aber ist die Rose da, um uns den Weg der wahren Liebe zu zeigen – der Liebe, die nicht einengt, sondern befreit. Dies ist die Rolle und die Botschaft der Rose. Sie ist die Königin der Blumen, weil sie uns die wahre Liebe lehrt. An dem Tag, an dem die Menschen das Opfer begreifen, das sie auf sich genommen hat, in dem sie auf die Erde kam und an dem sie ihre Botschaft verstehen, werden sie ihr vielleicht ähnlich. Denn überall, wo sie hingehen, werden sie die Atmosphäre mit einem wunderbaren Duft erfüllen.

Ihr sucht die Liebe und glaubt, dass sie von außen zu euch kommen wird, und zwar in Gestalt eines Wesens, das genau euren Wünschen entspricht: angenehm, großzügig, geduldig - mit einem Wort: perfekt! Ihr selbst seid ein Nörgler, egoistisch und jähzornig, aber die Liebe soll sich euch in der Gestalt eines Engels präsentieren! Nun, so geschehen die Dinge nicht. Denn: Eure Liebe wird nichts anderes sein als das Abbild von euch selbst. Wenn ihr euch nicht der göttlichen Welt geöffnet habt, könnt ihr wohl einen Engel oder einen Erzengel in euren Armen halten, ihr werdet nichts von seiner ganzen Pracht spüren. Und

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

was ich euch da erzähle, ist nichts Außergewöhnliches. Wie oft hat man im täglichen Leben beobachten können, dass sich manche Personen vollkommen einsam und von der ganzen Welt verfolgt fühlen, obwohl ihnen ihre Familie und ihr Umfeld viel Zuneigung entgegenbrachten. Nun, es ist eben nicht allen gegeben, die Liebe der anderen zu fühlen und zu schätzen. Die Liebe ist eine Qualität des göttlichen Lebens. Deshalb werdet ihr die Liebe nur wirklich finden, wenn es euch gelingt, dieses Leben in euch fließen zu lassen, ein Leben, das dank eurer geistigen Arbeit gereinigt und erleuchtet ist.

Für die meisten Menschen besteht das Glück darin, geliebt zu werden. Sicher sind sie trotzdem bereit, auch selbst ein wenig zu lieben, aber sie glauben, das Wichtigste sei, geliebt zu werden. Der Beweis: Warum leiden sie so sehr, wenn sie entdecken, dass der oder diejenige, den sie lieben, diese Liebe nicht erwidert oder jedenfalls nicht so sehr, wie sie es sich wünschen? Um glücklich zu sein, erwarten sie, dass die Liebe von außen zu ihnen kommt. Wenn sie nicht kommt oder wenn sie ihnen entzogen wird, fühlen sie sich beraubt. Sie glauben nicht an ihre eigene Macht, an ihre eigene Kraft zu lieben, sie haben das Bedürfnis, dass die Liebe ihnen von jemandem außerhalb ihrer selbst gegeben wird. In Wirklichkeit sollten wir, um den Frieden und die Freude zu finden, nicht mehr darauf warten, dass die Liebe von den anderen zu uns kommt, sondern uns entschließen, nur auf unsere eigene Liebe zu zählen. Denn in uns befindet sich die Quelle der Liebe, und sie ist unerschöpflich.

Männer und Frauen tragen in ihrem Herzen und in ihrer Seele ein Idealbild des Wesens, das sie lieben wollen, das sie einfach lieben müssen. Sie stellen es sich mehr oder weniger undeutlich vor, und wenn sie im Laufe des Lebens eine Person treffen, mit der sie eine Beziehung eingehen, versuchen sie sie unbewusst mit dem Bild zu vergleichen, das verborgen in ihnen liegt. Dieses Idealbild, das im Kopf jedes Mannes und jeder Frau existiert, ist das Bild der Schwesterseele. Gelingt es euch, bewusst genug zu werden, werdet ihr feststellen, dass in allen Lebensumständen die Zuneigung und die Abneigung, die ihr den Menschen gegenüber empfindet, auf ein Modell zurückzuführen ist, das ihr versteckt in den Tiefen eurer Seele trägt.

Die meisten Menschen setzen Glück mit Liebe gleich, und sie haben Recht. Nur wenn sie erwarten, geliebt zu werden, dann sind sie nie wirklich glücklich, da sie auf zu unsichere Dinge zählen. In dem einen oder anderen Moment werden sie geliebt, aber für die folgenden Momente weiß man nicht, was passieren wird. Man sollte also nicht auf die Liebe der anderen zählen. Falls sie kommt, heißt sie willkommen, aber es ist besser, nicht alle Hoffnungen auf sie zu setzen. Deshalb sage ich euch: »Wollt ihr glücklich sein? Dann erwartet nicht, geliebt zu werden, sondern liebt, Tag und Nacht, so seid ihr unablässig glücklich.« Vielleicht erlebt ihr eines Tages eine großartige Liebe... Warum nicht? Das kann geschehen, aber erwartet es nicht. So löst ein Weiser dieses Problem: Er zählt auf seine eigene Liebe, er will lieben. Wenn die andern nicht lieben wollen, ist es ihre Sache. Sie sind unglücklich. Er aber ist glücklich.

Zu einer Zeit, als die Menschen wirklich fähig waren, sich zu lieben und sich treu zu bleiben, gab es die Ehe als Institution noch nicht. Die Ehe wurde geschaffen, weil die Menschen nicht mehr zu lieben verstanden. Um sie zurückzuhalten, war man gezwungen, Gesetze, Sakramente, usw. zu erfinden... Wenn die Liebe da ist, braucht man dann Papiere, Standesbeamte oder Priester? Außerdem haben all diese Papiere, Standesbeamte und Priester die Ehepaare nicht daran gehindert, sich zu entzweien und zu trennen. Wo die Liebe ist, braucht man nichts anderes dazu, damit sie ewig andauert, noch nicht einmal den Segen der Priester. Denn Gott hat ja seinen Segen schon gegeben. Gott ist in der Liebe derer, die sich wahrhaft lieben, und das ist der wahre Segen: die Liebe selbst.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

### **Sie ist der einzige, wirkliche Segen ... die selbstlose Liebe!**

Es wird euch niemals verboten sein zu lieben, wen ihr wollt, aber unter der Bedingung, daß ihr wißt, wie ihr lieben sollt. Lieben heißt, das Lichtvollste, das man besitzt, in sich selbst entwickeln zu wollen, um es geben zu können und so dem anderen zu helfen, ebenfalls auf dem Weg des Lichts voranzukommen. Wenn ihr jemanden wegen seines Herzens, seiner Seele, seines Geistes liebt, wenn ihr wünscht, daß er sich entwickelt, sich erweitert, segnet euch der Himmel, weil ihr seine Vervollkommnung wünscht. Aber wenn ihr nur daran denkt, einen Instinkt zu befriedigen, ohne euch der Entwicklung dieses Menschen anzunehmen, dann ist der Himmel nicht einverstanden. Übrigens fühlt ihr euch bald nicht mehr stolz, sondern traurig und unzufrieden. Es gibt Kriterien: wenn ihr – nachdem ihr Austausch hattet mit dem Mann oder der Frau, die ihr vorgebt zu lieben – euch voll Kraft fühlt, voll Dankbarkeit, Freude und Erhebung, dann habt ihr es richtig gemacht und der Himmel in euch stimmt auch zu. Aber wenn ihr nichts von alledem fühlt, habt ihr lediglich eurer tierischen Natur freien Lauf gelassen und das wirkt sich schließlich sehr negativ auf euch aus.

Den meisten Menschen hat ihre Erfahrung schon oft gezeigt, dass ihre Sichtweisen und Einstellungen im Bereich der Liebe und der Sexualität nur zum Scheitern und zu Enttäuschungen führen. Dennoch weigern sie sich zu glauben, dass ihre Denkweise falsch ist und bestehen darauf, dass sie einfach noch nicht ihrer Schwesterseele begegnet sind. Ihrer Ansicht nach ist das Glück nur eine Frage des Zusammentreffens. Leider ist dem nicht so, denn die Schwesterseele ist nicht einfach ein Mann oder eine Frau, denen ihr auf der Straße begegnet und in die ihr euch auf den ersten Blick verliebt. Die Begegnung mit der Schwesterseele ist in erster Linie ein psychischer Vorgang, der bewirkt, dass euer höherer Wesensanteil den ihn ergänzenden Teil zu sich her zieht. Und man muss lange arbeiten, um sich mit seinem höheren Wesen zu identifizieren. Diejenigen, die sich bemühen, sich ihrer göttlichen Hälfte würdig zu zeigen, ziehen sie an. Dann entsteht eine Verbindung mit ihr, denn sie wohnt in ihnen.

Wenn ihr eure Schwesterseele finden wollt, so fangt bloß nicht an, sie äußerlich zu suchen, sondern arbeitet mit dem Licht. Sie wird sich von dem Lichtschein, den sie in euch strahlen sieht, angezogen fühlen und zu euch kommen. Ihr wisst nicht wo eure Schwesterseele ist? Aber sie weiß, wo ihr seid. Gebt euch damit zufrieden, innerlich auf sie zu warten und sie wird kommen.

Die Liebe der Menschen ist oft mit einem Holzofen vergleichbar, dessen Rauch ständig ihr inneres Wesen anschwärzt. Wenn dieser Holzofen brennt, hält man die Fenster geschlossen, die Luft geht einem aus, man wird schläfrig und die Lebenskraft schwindet. Kommt hingegen die Sonne, die spirituelle Liebe, so öffnet man die Fenster weit, reine Luft strömt herein und man lebt auf. Versucht euch also nicht mehr zu sehr auf euren Holzofen zu verlassen, d.h. auf eure Leidenschaft, euren Instinkt und eure Begehrlichkeit, denn sie halten die Fenster eurer Seele verschlossen, hindern die Luft am Einströmen und stellen sich dem Lebendigsten in euch entgegen. Habt keine Angst davor, dass ein vernunftgesteuertes und gemäßigtes Leben euch vor Langeweile sterben lässt. Nein, an dem Tag, wo die Sonne der göttlichen Weisheit und Liebe euch sanft zu küssen beginnt, werdet ihr selbst feststellen, dass die leidenschaftliche Befriedigung, die euch vorher soviel bedeutete, allmählich bedeutungslos wird. Eure innere Wohnstätte wird lichtvoll und rein, und ihr werdet die wahre Freude kennen.

Geliebt oder gefragt sein hängt nicht von den anderen ab, sondern von euch selbst. Also beklagt euch nicht, daß man euch alleine lässt oder daß euch niemand liebt... Wenn das der Fall ist, dann sagt euch, daß ihr es nicht versteht, Früchte zu tragen. Schaut die Bäume an, im Winter sind sie schwarz und dunkel und niemand besucht sie. Aber wenn sie blühen und

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Früchte tragen, kommen die Spaziergänger, die Kinder und die Verliebten oft in ihre Nähe. Einsam sein ist meistens die Konsequenz einer bedauernswerten Mentalität. Wie viele Leute finden es vernünftig, keine Früchte zu produzieren, weil sie keine Lust haben, sich für andere anzustrengen! Sie sollten sich also nicht beklagen, wenn man sie alleine lässt! Solange sie ohne Blüten, ohne Früchte und ohne Duft bleiben, werden sie innerlich und äußerlich im Elend sein. Warum haben sie nicht daran gearbeitet, etwas geben zu können? Wenn man gibt, ist man nie alleine. Wir sollten alle blühen und Früchte tragen. Das ist das beste Mittel, um aus all unseren Schwierigkeiten herauszukommen.

Gott hat alle Reichtümer in die Liebe gelegt, man kann sie aber nur unter der Bedingung finden, daß man lieben lernt. Warum müssen zwei Geschöpfe, wenn sie sich lieben, alles zu schnell verderben? Warum verstehen sie nicht, daß das, was da mit ihnen geschieht, das Versprechen des größten Glücks und der größten Entfaltung in sich trägt? Aber nur unter der Bedingung, daß sie lernen, ihre Blicke, Worte und feinen Ströme, die sie aussenden, dazu zu benutzen, um edler, reiner und vollkommener zu werden. Noch am gleichen Tag, an dem sie ihre Liebe entdecken, unterliegen ihr die Männer und Frauen; danach kennen sie sich nicht mehr und weisen sich zurück. Weil alles zu schnell ging! Warum können sie nicht eine Zeitlang eine gewissen Distanz wahren und diese Ströme benutzen, um sich zu erheben, inspiriert zu werden und die ganze Welt verblüffen? Ja, wenn man sie sieht, sollte man sagen können: „Wer sind diese beiden Wesen? Von ihnen geht ein Licht, etwas Göttliches aus...“ Das ist das Ziel der Liebe.

Wärme und Kälte, Liebe und Weisheit... Wie müssen sich diese beiden Phänomene in der Natur abwechseln? Wer mit der Wärme der Liebe arbeitet, muß auch mit der Kälte der Weisheit arbeiten und umgekehrt. Durch diesen Übergang von einem Pol zum anderen hält er sich nicht nur im Gleichgewicht, sondern in dieser Bewegung von Kommen und Gehen entdeckt er die Fülle des Lebens. Derjenige, der ewig in der Kälte oder in der Wärme bleibt, kann sich nicht harmonisch entwickeln. Wie geht ihr vor, wenn ihr euer Gemüse kochen wollt? Ihr stellt den Kochtopf aufs Feuer, aber nach einer gewissen Zeit nehmt ihr ihn wieder weg. Warum lasst ihr nicht alles verbrennen? Weil ihr weise seid. Wenn ihr für jemanden Liebe empfindet, dann ist das gut, aber die Weisheit sagt euch, nicht zu weit zu gehen. Wenn ihr wegen jemandem die Wärme in euch aufsteigen fühlt, dann lasst den Kochtopf nicht auf dem Feuer! Die Wärme (die Liebe) ist willkommen, aber es muß ihr eine kleine Abkühlung folgen: die Weisheit.

Warum bringt die Liebe den Menschen nicht das Glück und die Fülle, die sie erwarten? Weil sie nicht alles kennen, was in dem Moment, in dem sie sich treffen, ins Spiel kommt. Ein Mann und eine Frau treffen sich: Sie entdecken, daß sie bestimmte Affinitäten haben und nach einiger Zeit beschließen sie, miteinander zu leben. Sie glauben, sie könnten so diese Art von Leere ausfüllen, die sie in sich fühlen. Aber nein, denn die Anziehung, die sie zueinander führt, ist kein oberflächliches, leicht zufriedenes Bedürfnis, sondern die Äußerung eines kosmischen Phänomens, das zuerst ihre Seele und ihren Geist betrifft. Deshalb muß das Zusammentreffen von einem Mann und einer Frau, bevor es sich auf der physischen Ebene ereignet, zuerst oben, in der göttlichen Welt, in der Welt des Lichts stattfinden. Dieses Zusammentreffen oben ist die Bedingung, um die Fülle zu finden, diese Fülle, die in ihrem ganzen Wesen Werke einer beispiellosen Schönheit hervorbringen wird.

Warum bringt die Liebe den Menschen nicht das Glück und die Fülle, die sie erwarten? Weil sie nicht alles kennen, was in dem Moment, in dem sie sich treffen, ins Spiel kommt. Ein Mann und eine Frau treffen sich: Sie entdecken, daß sie bestimmte Affinitäten haben und nach einiger Zeit beschließen sie, miteinander zu leben. Sie glauben, sie könnten so diese Art von Leere ausfüllen, die sie in sich fühlen. Aber nein, denn die Anziehung, die sie

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

zueinander führt, ist kein oberflächliches, leicht zufriedenes Bedürfnis, sondern die Äußerung eines kosmischen Phänomens, das zuerst ihre Seele und ihren Geist betrifft. Deshalb muß das Zusammentreffen von einem Mann und einer Frau, bevor es sich auf der physischen Ebene ereignet, zuerst oben, in der göttlichen Welt, in der Welt des Lichts stattfinden. Dieses Zusammentreffen oben ist die Bedingung, um die Fülle zu finden, diese Fülle, die in ihrem ganzen Wesen Werke einer beispiellosen Schönheit hervorbringen wird.

## **LIEBE IST MAGIE!**

Wenn ihr jemanden liebt, projiziert ihr eure Gedanken und Wünsche auf ihn, ihr versucht, in sein Herz und in seinen Kopf zu dringen. Auf diese Weise wirkt ihr auf ihn ein, und je nach der Qualität und der Kraft eurer Liebe richtet ihr in ihm Verwüstungen an oder aber ihr errichtet in seiner Seele das Reich Gottes. Darum kann man sagen, daß die Liebe der Vater der Magie ist; und wenn manche über diese Feststellung entsetzt sind, brauchen sie sich nur zu analysieren. Sie sollten ein wenig beobachten, wie sie handeln, wenn sie verliebt sind. Sie werden sehen, daß sie unbewußt bereits Magie betreiben. Sie sind ständig dabei, sich auf den zu konzentrieren, den sie lieben, um dessen Aufmerksamkeit zu wecken und ihn zu sich hinzuziehen. Sie suchen nach Umständen und Situationen, die es ihnen ermöglichen, ihn zu verführen oder sogar in die Falle zu locken. Ist das etwas keine Magie? Also muß man doch wohl anerkennen, daß es die Liebe ist, die den Menschen die Magie gelehrt hat.

Wenn man sieht, wie manche Leute die Liebe verstehen, wie sie sie zum Ausdruck bringen, welche Methoden sie anwenden, wird einem klar, daß sie bereits dabei sind, unbewußt in die schwarze Magie zu geraten. Sein Möglichstes zu tun, um jemanden zu verführen, bedeutet, sich ihm aufdrängen zu wollen, eine Form von Gewalt auf ihn auszuüben, und dazu hat man kein Recht. Aber wenn die Liebe sich gewisser Personen bemächtigt, interessiert es sie nicht zu erfahren, ob der oder diejenige, die sie lieben, auch Liebe für sie empfindet; sie wollen um jeden Preis geliebt werden und sind in dem Moment zu allem fähig, sie liefern sich sogar den Praktiken der Hexerei aus. Aber davor warne ich euch, macht so etwas niemals, denn ihr verbindet euch dadurch mit teuflischen Kräften, die sich eines Tages gegen euch wenden werden, nachdem sie euch gedient haben.

Gewöhnt euch an, mit Liebe zu den Blumen, Vögeln, Bäumen, Tieren und Menschen zu sprechen, denn dies ist eine göttliche Gewohnheit. Wer Worte auszusprechen weiß, die erwärmen, beleben, inspirieren und das heilige Feuer entzünden, der besitzt in seinem Mund einen Zauberstab.

Seid immer sehr wachsam mit euren Gedanken und Worten, denn in der Natur wartet immer eines der vier Elemente Erde, Wasser, Luft oder Feuer auf den Augenblick, an dem es alles, was ihr denkt oder ausdrückt, in Materie kleiden kann. Die Realisierung dessen ereignet sich oft weit entfernt von der Person, die den Samen dazu geliefert hat, aber sie findet unweigerlich statt. So wie der Wind die Samenkörner fortträgt, um sie weit entfernt auszusäen, genauso fliegen auch eure Gedanken und Worte fort, um irgendwo im All gute oder schlechte Ergebnisse hervorzubringen.

Liebt - und alle Türen werden sich euch öffnen. Also, hört auf, euch zu fragen, warum ihr unglücklich seid, warum ihr soviel Misserfolg habt... Es ist ganz einfach deswegen, weil ihr keine Liebe empfindet. Wenn ihr lieben würdet, dann könnte euch nichts widerstehen, denn wenn man liebt, bleibt man nicht untätig ohne etwas zu unternehmen. Jemand sagt: »Aber ich bin krank.« - Nun das kommt, weil Sie nicht liebten.« - »Aber in welchem

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Zusammenhang?« -»Wenn Sie die Gesundheit wirklich lieben würden, wäre Sie schon lange zu ihnen gekommen. Wenn Sie krank sind, so lieben Sie die Gesundheit nicht wirklich. Das ist die Antwort.« Wenn ihr Liebe für etwas empfindet, was gut und schön ist, und wenn ihr Tag und Nacht mit dieser Liebe lebt, dann kann euch keine Kraft im ganzen Universum widerstehen. Denn es gibt nichts Höheres als die Liebe: Es ist die Liebe, die die Welt erschaffen hat, und alle Kräfte gehorchen der Liebe.

Was ihr auch tut, ihr besitzt kein Mittel, mit dem ihr ein anderes Wesen zwingen könnt, euch zu lieben. Das gelingt euch weder mit Geld, Geschenken, Gewalt, Hexerei oder Magie. Seele und Geist sind Kinder Gottes, nichts und niemand kann sie zwingen. Selbst wenn der Mann oder die Frau, deren Liebe ihr mit Magie zu erzwingen sucht, schließlich nachgibt, so ist es nicht ihre Seele, die sich nach euch sehnt. Durch eure Magie habt ihr andere Geschöpfe angezogen, die in das Wesen eingedrungen sind und euch durch sie lieben. Aber gebt acht, denn diese Geschöpfe, die ihre angezogen habt, sind keine lichtvollen Wesenheiten (diese lassen sich durch solche Praktiken nicht anziehen), sondern Larven, Elementarwesen. Sie lieben euch vielleicht, entziehen euch aber Energie, so daß ihr erschöpft seid und letzten Endes einen hohen Preis zahlt für das bißchen Liebe, das ihr auf diese Weise vielleicht erhalten habt.

Es gibt nur ein harmloses Mittel, um euch die Liebe eines anderen Wesens zu verschaffen: Nie etwas Böses über es denken, ihm nur lichtvolle und reine Gedanken schicken. Selbst wenn dieses Wesen hart und böse sein sollte, seid geduldig, ertragt alles und fahrt fort, ihm zu helfen, wenn euch wirklich so viel an ihm liegt. Früher oder später wird seine Seele berührt sein und dieses Wesen wird euch lieben.

Es ist ein Gesetz: In dem Moment, da eine Leere an einer Stelle des Raumes entsteht, kommt sofort irgendetwas, das sie auffüllt. Dieses physische Gesetz findet ebenso Anwendung im psychischen Bereich. Und welche? Wenn man gibt, so empfängt man. Wenn ihr eure inneren Speicher leert, indem ihr allen Geschöpfen eure Liebe und eure besten Wünsche sendet, so werdet ihr augenblicklich von etwas erfüllt, das von oben kommt.

Also, liebt und ihr werdet geliebt. Gebt, und man wird euch geben. Gebt selbst das her, was euch eigentlich fehlt, und ihr werdet es erhalten. Ihr möchtet Helligkeit und ihr wisst nicht, wie ihr das Licht anziehen könnt? Nun, das ist sehr einfach: Sendet demjenigen Licht, der weniger hat als ihr selbst, dann wird es hell in euch werden. Denn in diesem Augenblick wird jemand, der mehr Licht hat als ihr, euch mit seiner Klarheit erfüllen.

Meditiert über die Weisheit, die sich mit den kleinen Dingen befaßt und über die Liebe, die sich mit den größeren Dingen beschäftigt. Die Weisheit berührt nur die untersten Teilchen in uns. Es ist nie beobachtet worden, daß die Weisheit große Erschütterungen in einem Wesen verursacht hat. Die Liebe dagegen verändert sofort das Verhalten und oft sogar die physische Erscheinung. Die größten Veränderungen auf der Erde können nur durch die Liebe erreicht werden, nicht durch die Weisheit. Die Weisheit ist nur zur Orientierung da, aber die Liebe verwirklicht.



## **MIT WELCHER EINSTELLUNG SOLLTEN WIR UNSEREM GELIEBTEN PARTNER BEGEGNEN?**

Der Einweihungstradition nach sind die Rosen Wesenheiten, die vom Planeten Venus stammen und es auf sich genommen haben, sich auf der Erde zu inkarnieren, um den Menschen zu helfen. Aber wer kennt schon diese Mission der Rosen? Man benutzt sie, um die Gärten und Wohnungen zu verzieren, um einen Mann oder eine Frau zu verführen. In Wahrheit aber ist die Rose da, um uns den Weg der wahren Liebe zu zeigen – der Liebe, die nicht einengt, sondern befreit. Dies ist die Rolle und die Botschaft der Rose. Sie ist die Königin der Blumen, weil sie uns die wahre Liebe lehrt. An dem Tag, an dem die Menschen das Opfer begreifen, das sie auf sich genommen hat, in dem sie auf die Erde kam und an dem sie ihre Botschaft verstehen, werden sie ihr vielleicht ähnlich. Denn überall, wo sie hingehen, werden sie die Atmosphäre mit einem wunderbaren Duft erfüllen.

Selbstverständlich ist die Sexualität eine ganz natürliche Neigung, aber sie ist ein egozentrischer Hang: Sie veranlasst den Menschen dazu, einzig und allein sein Vergnügen zu suchen, selbst wenn es anderen zum Schaden gereicht. Im Gegensatz dazu denkt die Liebe als erstes an das Glück des andern, sie basiert auf der Entsagung, dem Opfer: Opfer an Zeit, an Kraft, an Geld und sogar die Aufgabe der eigenen Befriedigung, um dem anderen zu helfen, ihm zu erlauben, aufzublühen und all seine Möglichkeiten zu entwickeln. Es gibt nichts Schöneres als die Liebe, wenn ihr bereit seid zu entbehren, auf das zu verzichten, was ihr besitzt oder was euch gefällt. Und die Spiritualität fängt genau dort an, wo die Liebe die Sexualität beherrscht, wenn der Mann oder die Frau für das Wohl des anderen einen Teil von sich selbst aufgeben will. Solange man nicht fähig ist, Opfer zu bringen, ist man nicht fähig zur Liebe.

Die uneigennütige Liebe erwartet nichts von den anderen, ängstigt sich nicht, klammert sich nicht an sie und beunruhigt sie nicht. Sie ist eine sprudelnde Quelle, die ohne Unterlass gibt, ohne sich darum zu kümmern, wer von ihrem Wasser schöpft. Es gefällt ihr, die Nahrung zuzubereiten und sie zu verteilen, ohne etwas zu verlangen. Die eigennütige Liebe hingegen wirkt auf die Menschen wie ein Zwang, der das Aufblühen verhindert-, sie bringt Ungeduld, Enttäuschung, Zorn, Hass, Eifersucht, Angst... Die uneigennütige Liebe vermeidet Diskussionen, Zweifel und Misstrauen; sie bringt Freude, Schönheit, Hoffnung... Sie ist ein neues Leben, das sich seinen Weg bahnt und die Menschen immer freier, stärker und glücklicher macht. Ihr Weg ist der Weg der Auferstehung.

Nichts ist poetischer als der Beginn einer Liebe. Ein Mann und eine Frau treffen sich, sie lächeln einander zu, sie tauschen einige Worte aus und sie leben im Paradies, in der Inspiration der Schöpfung. Aber sobald sie beginnen, ihre Liebe körperlich zu leben, schwinden diese Empfindungen des Entzückens dahin. Viele haben das schon festgestellt! Sie haben es bemerkt, ja, aber sie ziehen keine Lehre daraus: Sie unternehmen keine Anstrengungen, um ihre Liebe zu schützen, indem sie sie so lange wie möglich in den feinstofflichen Regionen leben. Aus Neugier, aus Unersättlichkeit wollen sie das Gebiet bis auf den Grund erforschen... und sogar noch den Untergrund! Nachher ist es natürlich nicht mehr das Gleiche, sie sehen sich nicht mehr auf die gleiche Weise, sie haben füreinander nicht mehr die gleiche Bewunderung, sie kennen einander zu sehr in Situationen, die nicht so ästhetisch sind. Warum versuchen sie nicht, so lange wie möglich in der Welt der Schönheit, der Poesie und des Lichts zu leben?

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Verschenkt niemals euer Herz, es gehört euch, und niemand hat das Recht, an eurer Stelle darüber zu verfügen. Wenn ihr jemandem euer Herz schenkt, habt ihr es nicht mehr-, der andere hat jetzt zwei, aber was wird er mit zwei Herzen tun? Er wird eures fallen lassen. Wir sagen in Bulgarien, dass man nicht zwei Wassermelonen unter dem Arm tragen kann. Und wenn ihr kein Herz mehr habt, werdet ihr jammern: »Man hat mir das Herz gebrochen!« -»Das ist deine eigene Schuld, warum hast du es ihm oder ihr geschenkt? Du hättest es für dich bewahren müssen.« -»Ja, aber ich liebe ihn, ich liebe ihn!« - »Gut, du liebst ihn, aber du könntest ihm deine Zärtlichkeit geben, deine Liebe, deinen Gesang... und dein Herz für dich bewahren.«

Und glaubt nicht, diese Vorsichtsmaßnahmen seien nur für das Herz gültig. Die Natur hat uns auch einen Körper, eine Intelligenz und einen Willen gegeben. Wer weise ist, gibt Acht, diese für sich zu bewahren: Er verteilt nur die Früchte, das heißt die Gedanken, die Gefühle, die Aktivität und die Arbeit.

Ihr haltet ein Bild oder eine Fotografie des Mannes oder der Frau, die ihr liebt in den Händen... Warum dieses Wesen beschmutzen und begrenzen, indem ihr sinnliche Wünsche auf es projiziert und an die Möglichkeit denkt, es zu beherrschen und euch zu Eigen zu machen? Im Gegenteil, ihr solltet es dem Herrn, der Göttlichen Mutter anvertrauen, indem ihr sagt: »Hier ist Euer Sohn, Eure Tochter, segnet dieses Wesen und gebt mir die besten Gedanken, damit ich ihm in seiner Entwicklung helfen kann.«

Wenn ihr dann mit diesem Wesen eine Beziehung aufgenommen habt, und zum Beispiel seinen Kopf, seine Haare streichelt - anstatt nur das Vergnügen zu suchen, denkt daran, ihm etwas Gutes zu tun und sagt: »Gott segne dich, möge in diesem Kopf das Licht regieren, mögen alle Engel kommen und darin wohnen.« So könnt ihr eure Liebe verwandeln. Sie wird dann nicht mehr ausschließlich Sinnlichkeit sein, sondern entwickelt sich zu einem Gefühl von großer Bereicherung und Fülle.

Wenn der Mann seine Liebe durch seine niedere Natur zum Ausdruck bringt, spiegelt sein Blick bereits die Begierde wider, seine Instinkte zu befriedigen, ohne an das Wohl seiner Partnerin zu denken. Er hat Hunger und Durst und will sich sättigen. Wenn seine Liebe sich durch seine höhere Natur äußert, drückt sein Blick Schönheit, Licht und Edelmut aus, weil diese Liebe nichts begehrt, nichts fordert, sie will nur geben, erleuchten, erretten. Und das ist die wahre Liebe. Aber leider bevorzugen die meisten Frauen einen entflammten Blick, einen Blick, der sie begehrt. Dann, ja dann sind sie glücklich, weil sie glauben, die Armen, daß diese so intensive, starke, ausdrucksvolle Liebe dauerhaft sei. Die Frau verlangt nur nach einer dauerhaften Liebe, und sie hat recht. Nur ist sie blind, sie merkt nicht, daß ein sinnlicher Blick von einer Liebe spricht, die nicht von Dauer ist. Es ist die Kraft eines Strohfeuers, das genau so schnell verlöscht, wie es entflammt ist. Warum haben die Frauen nur so wenig Unterscheidungsvermögen?

Die Liebe - die gewöhnliche Liebe - zwischen Männern und Frauen ist ein Kampf, ein Gefecht. Derjenige gewinnt, der den anderen besiegt. Natürlich ist der Anschein sehr verführerisch: Lächeln ' Küsse, Blumen, Geschenke... Aber in Wirklichkeit ist das ein unerbittlicher Krieg zwischen den beiden Geschlechtern, ein getarnter Krieg, denn um seinen Gegner besiegen zu können, muss man ihn täuschen, muss diplomatisch sein und erst nach Jahren sieht man, welcher von beiden der Geschicktere gewesen ist. Ihr werdet protestieren: »Aber was Sie da sagen, ist schrecklich, das ist nicht möglich!« Doch -leider ist das die Wahrheit, die traurige Wahrheit... mit Ausnahme der Fälle, wo der Mann und die Frau eine göttliche Philosophie haben, ein hohes Ideal, für welches sie zusammen arbeiten wollen, um das Kommen des Reiches Gottes zu beschleunigen. Nun sind sie keine getarnten Gegner mehr, sie sind Mitarbeiter: Alle beide nehmen an dieser göttlichen Arbeit teil, indem sie ihre verschiedenen Qualitäten einsetzen, die die Natur ihnen gegeben hat.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Um ihre Launen und Treulosigkeit zu rechtfertigen, gibt es Männer und Frauen, die behaupten, daß die Ehe die Liebe abtötet. Ganz und gar nicht, die Ehe tötet die Liebe nicht ab, aber unter der Bedingung, daß Mann und Frau wissen, wie sie sich gegenseitig betrachten sollen und daß sie lernen, im anderen den Ausdruck der göttlichen Welt zu suchen. Sie sollten bei ihrem Partner die Seele und den Geist suchen, für die es sich lohnt, alle Opfer zu bringen, und nicht darauf zählen, daß der physische Körper sie befriedigt. Denn was ist der physische Körper? Sobald der Mann stirbt, ist er nur noch ein Leichnam und seine Frau wird ihn nicht behalten, sondern läßt ihn beerdigen. Dabei liebte sie ihren Mann und wird ihn weiter lieben. Ja, es ist die subtile Seite, das Leben, das man liebt, nicht die Materie. Und das, was lebendig ist, das ist die göttliche, spirituelle Seite des Menschen. Der physische Körper bleibt was er ist, er altert sogar, und nach einer gewissen Zeit findet man ihn vielleicht weniger angenehm und wird überdrüssig, ihn zu sehen. Das innere Leben dagegen ist immer anders, immer wieder neu, wie das fließende Wasser. Und dieses Wasser ist es, das man liebt, weil es unerschöpflich ist.

Der Mann (männliches Prinzip) und die Frau (weibliches Prinzip) stellen zwei Pole dar, und diese beiden Pole sind schöpferisch, weil sie sich austauschen. Dieser Austausch kann sich sowohl auf der physischen als auch auf der feinstofflichen Ebene abspielen, durch Worte, Gedanken oder Blicke, und er ist ebenso unentbehrlich wie die Nahrung oder die Atmung. Wenn die Menschen in der Kunst des Austauschs ausgebildet würden, wären sie immer glücklich und ausgeglichen. Da die meisten jedoch unwissend sind, vergiften sie sich! Diejenigen hingegen, die gar keinen Austausch mehr pflegen, sterben psychisch und spirituell.

Wie pflegt man nun richtigen Austausch? Genauso wie ihr es mit der Sonne macht! Die Sonne steht weit da oben am Himmel und der Austausch mit ihr geschieht auf der feinstofflichen Ebene, mit ihrer Wärme, ihrem Licht. Wenn ihr die Sonne umarmen würdet, würdet ihr verbrennen. Ihr dürft sie also nur mit dem Blick, in Gedanken umarmen. Wenn die Männer und Frauen sich ebenfalls damit begnügen würden, sich von weitem zu umarmen, würden sie ein anderes, von einer feinen poetischen Liebe erfülltes Leben kennen lernen.

Ihr werdet das Geheimnis der Liebe kennen, wenn ihr aufhört, sie mit dem Vergnügen zu verwechseln. Ihr sagt, dass die Liebe ohne Vergnügen langweilig und schal ist. Überhaupt nicht, denn das Vergnügen betrifft nur die physische Ebene. Über das Vergnügen hinaus gibt es die Freude, die Inspiration, das Entzücken, die Ekstase, welche die Seele und der Geist erleben. Wenn ein Mann und eine Frau sich ein göttliches Gefühl geben können, ohne sich von der Leidenschaft mitreißen zu lassen, wird diese Vereinigung, diese Zärtlichkeit zwischen den beiden außerordentlich ausdrucksstark, gehaltvoll, intensiv und schön. Natürlich ist auch das ein Vergnügen, aber ein erhabeneres Vergnügen, ein göttliches, das sie unsterblich macht. Andernfalls - ihr kennt ja das Lied: »Liebe, Liebe, wenn du uns festhältst ... « Für diejenigen, die das Vergnügen suchen, ist die Liebe wie eine rohe Kraft, die von ihnen Besitz ergreift und die sie so festhält, dass sie ihr nicht mehr entkommen können, sie werden zu ihren Sklaven. Leider verstehen die meisten die Liebe so: eine Liebe, die sie quält, die sie verbrennt, die sie verbraucht und ohne Kraft zurücklässt. Das kommt daher, dass sie Liebe und Vergnügen verwechselt haben.

Nehmen, das ist der Beweggrund der meisten kultivierten und zivilisierten Menschen! Überall wohin sie gehen suchen sie das, was es zu nehmen gibt. Sie studieren, sie arbeiten, sie heiraten, sie treffen sich, um zu nehmen. Ihre Gedanken sind immer in diese Richtung ausgerichtet. Aus diesem Grund strahlen sie nichts Lichtvolles, Warmes, Lebendiges mehr aus. Sie sind gewohnt zu nehmen. Sogar in der Liebe, wenn der Mann und die Frau sich suchen, denkt jeder nur daran zu nehmen. Der Mann will von der Lebenskraft der Frau zehren und umgekehrt. Und wenn es nichts mehr zu nehmen gibt, dann trennen sie sich. Ihr sagt: »Aber sie verbinden sich, sie geben sich etwas! « Ja, aber sie tun es, um zu nehmen.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Jeder denkt nur daran, etwas vom anderen zu bekommen, aus dem anderen gierig zu schöpfen, egoistisch und ohne Skrupel. Nun, das ist keine Liebe. Liebe, das heißt der Seele und dem Herz des anderen etwas zu geben, Schwung, Leben, Inspiration, damit dieses Wesen erwacht und sich weiterentwickelt im Licht und in der Freude.

Warum ist die Liebe zwischen Männern und Frauen nicht von Bestand? Weil sie, anstatt sich gegenseitig mit der göttlichen Quelle zu verbinden, um sich andauernd zu erneuern, sich aneinander klammern und sich schließlich erschöpfen. Wenn dann nichts mehr da ist, sind sie wie leere Gefäße und weisen einander zurück. Betrachtet also euren Partner als wertvolles, einmaliges Wesen und denkt, daß es von euch abhängt, ihn lebendig, schön und reich zu machen -, vorausgesetzt, daß ihr ihn mit der Quelle, dem Himmlischen Vater, der Göttlichen Mutter, mit all den Engelshierarchien, der Sonne, den Sternen verbindet...

Die Liebe gibt euch alle Möglichkeiten; aber wenn ihr nicht unterrichtet seid, wenn ihr euch an dieses geliebte Wesen hängt, statt es mit dem Himmel zu verbinden, dann nehmt ihr ihm seine Energien, mit der Zeit wird es zusammenbrechen, und ihr werdet es weniger lieben. Aber wer ist schuld? Warum habt ihr es nicht mit dem Himmel verbunden? Jetzt macht ihr euch Sorgen und fragt euch, was mit ihm los ist. Dabei ist es ganz einfach: Ihr wußtet es nicht hoch genug zu halten, damit es trinken und atmen konnte... Und der andere muß das Gleiche mit euch machen. Von diesem Moment an seid ihr nicht mehr bloß einfache Gefäße, sondern ihr seid jeder dem anderen eine unerschöpfliche Quelle.

Wann werden die Menschen lernen, worin das wahre Leben besteht und wie es zum Ausdruck zu bringen ist? Die einen zeigen sich ausdruckslos, erstarrt und gehen in Richtung Tod; die anderen sind von Aufregung und Leidenschaften ergriffen, was keinesfalls besser ist. Man begegnet selten Menschen, von denen etwas Lebendiges, Spontanes und zugleich Harmonisches ausgeht.

Das ist eine Frage, mit der man sich gewöhnlich nicht befaßt. Und dabei ist sie in der Praxis derart wichtig! Wie viele Ehemänner verlassen ihre Frauen und umgekehrt, weil sie es nicht mehr ertragen können, jeden Tag dasselbe ausdruckslose Gesicht vor Augen zu haben. Selbst wenn der Ehemann steinreich ist und seiner Frau alles gibt, und selbst wenn die beste Frau die beste Köchin ist. Geld und Küche haben nichts mit dem wahren Leben zu tun, deshalb wird dieser Mann oder diese Frau, trotz des Geldes oder der Kochkunst, den anderen verlassen. Warum wollen die Menschen nicht begreifen, daß das Einzige, was sie erfüllen kann, das Leben ist, das immer neue, immer sprudelnde Leben?

Es ist wesentlich, das rechte Maß der Dinge zu kennen. Ja, auch mit der Güte muß man Maß halten, denn wenn man dies nicht tut, wird man zwangsläufig Unannehmlichkeiten zu spüren bekommen. Es am rechten Maß fehlen zu lassen ist weder böse noch kriminell, aber es ist ein Fehler, und jeder Fehler zieht eine Strafe nach sich.

Ich gebe euch ein Beispiel: Eine junge Frau kommt zu mir und sagt:

- „Oh Meister, ich bin so unglücklich! Ich weine Tag und Nacht.
- Aber warum? Was ist passiert?
- Nun, ich, die ich meinem Mann so sehr geliebt habe, die ihm alles zurechtgemacht hat, die allen seinen Wünschen zuvorkam, die ihn mit soviel Zuneigung und Wärme umgab, ich bin von meinem Mann verlassen worden, er ist mit einer meiner Freundinnen auf und davon.
- Aha, und wie ist diese Freundin?
- Oh, sie ist egoistisch und kalt.
- Sehen Sie, da liegt das Unglück. Sie waren zu warm, und er ist gegangen, um sich abzukühlen.“

Jetzt wird man natürlich sagen: „Also nützt die Güte gar nichts? ...“ Leider kann eine dumme Güte jemanden in die schlimmsten Situationen bringen. Selbst den wunderbarsten Menschen fallen Ziegelsteine auf den Kopf, wenn sie das rechte Maß nicht kennen. Das ist

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

keine Bestrafung, nein, aber durch die Unwissenheit haben sie ein Gesetz ausgelöst und bekommen nun Schläge.

Der Mensch, den ihr liebt, hat euch verlassen? Die ganze Welt wird sagen: „Einer geht, zehn kommen!“, was euch vielleicht nicht trösten wird. Also sagt euch: „Er wird wiederkommen. Diese Eskapade wird vielleicht zehn oder zwanzig Jahre oder noch viel länger dauern, aber das macht nichts; eines Tages wird er zurückkommen. Wenn nicht in diesem Leben, dann in einem anderen und auf eine andere Art und Weise. Denn ich habe ihn geliebt, ich habe ihm geholfen, ich habe mich für ihn aufgeopfert und da er sich nicht erkenntlich gezeigt hat, zwingt das Gesetz ihn, es wiedergutzumachen.“

Aber auch in Bezug auf euch selbst müßt ihr wissen, daß ihr jederzeit jemanden verlassen könnt, jedoch erst, nachdem ihr alle Schulden ihm gegenüber beglichen habt; ansonsten werdet ihr durch das Gesetz gezwungen, diesen lieben Ehemann – oder dieser lieben Ehefrau -, die ihr nicht mehr ertragen könnt, erneut zu begegnen, um eure Schulden restlos zu bezahlen. Wenn ihr jemanden nie mehr wiedersehen wollt, begleicht alle eure Verpflichtungen, dann seid ihr ihn los. Dieses Gesetz ist den Menschen unbekannt. Sie tun alles, um jemanden zu verlassen, um alle Bindungen zu ihm zu durchtrennen, aber wie oft müssen die Menschen aufgrund des Karmas ihren Eltern, ihren Ehefrauen, ihren Ehemännern, ihren Freunden, ihren Vorgesetzten oder ihren Untergebenen in einer anderen Inkarnation wieder begegnen, um zugefügtes Unrecht wiedergutzumachen!

Die Liebe ist vergleichbar mit einer Quelle, die nicht aufhört zu sprudeln. Wenn ihr bei dieser Quelle ankommt, habt es nicht eilig, davon zu trinken. Bleibt vor ihr stehen, erholt euch vom langen zurückgelegten Weg, sammelt das Wasser in euren beiden Händen, wie in einem Kelch, und führt es langsam zu euren Lippen, ganz langsam, ohne zu befürchten, dass sich dieses Wasser jemals erschöpfen könnte.

Die Quelle der Liebe ist unerschöpflich. Trinkt das Wasser der Liebe daher ohne Hast und mit Dankbarkeit. Jeder von denen, die euch lieben, ist eine Quelle, an der ihr trinkt, seid also dieser Quelle gegenüber aufmerksam, stört ihre Klarheit nicht.

Kraft, Ausgeglichenheit, Friede, Glück, alles hängt von der Liebe ab. Ihr müsst fühlen, dass die Liebe immer da ist, in eurer Reichweite, dass sie in euch ist, und dass es daher keinen Grund gibt, euch für schwach, arm und alleine zu halten. Wenn ihr das Gefühl von Einsamkeit habt, beweist dies, dass ihr nicht genug von der physischen Ebene losgelöst seid. Sobald ihr in die subtilen Ebenen eintretet, vor allem in die Ebenen der Seele und des Geistes, könnt ihr euch nicht mehr einsam fühlen: Die Universalseele und der universelle Geist sind immer bei euch, in euch, ihr könnt in jedem Moment mit ihnen kommunizieren. Könnt ihr hingegen selbst beim besten Mann oder der besten Frau sicher sein, dass sie nicht im einen oder anderen Augenblick anderweitig beschäftigt sind und euch verlassen müssen?

Auch wenn ihr das wunderbarste Wesen auf der Erde gefunden habt, begnügt euch nicht damit. Dankt dem Himmel, dass ihr ein solches Wesen kennen lernen durftet, aber wisst, dass man die wahre Liebe erst dann kennt, wenn man sie in den Regionen der Seele und des Geistes gefunden hat.

Um die Freundschaft oder die Liebe der anderen zu gewinnen, wissen die Menschen instinktiv, dass sie sich angenehmer Worte bedienen, Komplimente und Geschenke machen, also gegenseitig ihre Eitelkeit befriedigen müssen. Indem sie das tun, wenden sie sich natürlich nicht der höheren Natur der Menschen zu, sondern ihrer niederen Natur. Diese wird genährt und gestreichelt. Warum ist man dann erstaunt, wenn eine Beziehung, die unter solchen Bedingungen begonnen wurde, eine Reihe von Missverständnissen, Spannungen und Konflikten mit sich bringt? Der Wunsch geliebt zu werden, Freunde zu haben, ist sicherlich ehrlich und lobenswert, kann aber leider nicht auf beliebige Weise erfüllt

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

werden. Wenn sie bei den anderen wirklich edle und lichtvolle Verhaltensweisen hervorrufen wollen, müssen die Männer und Frauen die höhere Natur in Betracht ziehen, die in jedem vorhanden ist, und lernen, sich an sie zu wenden.

Einen Menschen zu lieben bedeutet nicht, ihn anzuziehen unter dem Vorwand, dass man ihn braucht, sondern ständig zu versuchen, ihn zu erleuchten, zu stärken, ihm mehr und mehr seine göttliche Bestimmung bewusst zu machen.

Legt diese bedauerliche Gewohnheit ab, die da heißt: nehmen, immer nehmen... Strengt euch an und denkt daran zu geben. Versucht wenigstens, die anderen liebevoll anzusehen, sie anzulächeln, aus eurem Herzen einige wohltuende Teilchen herauszulösen und sie ihnen zu senden. Dann werdet ihr euch reich und glücklich fühlen. Die Menschen haben immer Angst, etwas zu verlieren, arm zu werden. Sie verstehen nicht, dass sie gerade durch diese verschlossene Haltung verarmen. Um reich zu werden, muss man geben. Ja, wenn man nimmt, wird man arm und wenn man gibt, wird man reich, denn man löst in sich ungeahnte Kräfte aus, die schlummerten und irgendwo in den Tiefen stagnierten. In dem Augenblick, wo wir sie herausholen, fangen sie an hervorzusprudeln und zu strömen. Man fühlt sich derartig bereichert, dass man ganz erstaunt ist. Man sagt sich: »Wie kommt das nur? Ich habe gegeben und gegeben - und jetzt bin ich reicher?« Ja das ist es: das Geheimnis der Liebe.

Diese Regung, die Mann und Frau gegenseitig anzieht und die man Liebe nennt, kann ihre wirkliche Befriedigung nicht auf der physischen Ebene finden. Denn nicht der physische Körper hat den Drang zu lieben, sondern das Herz, und darüber hinaus noch die Seele und der Geist. Wenn man beim physischen Körper verweilt, kann man nur einige Empfindungen, einige angenehme Gefühle haben, die sich aber bald in Eifersucht, Streitereien und Haß verwandeln werden. In der Liebe – wie in vielen anderen Bereichen – darf der Körper nur als Instrument betrachtet werden und nicht das Ziel sein. Diejenigen, die nicht die Anstrengung unternehmen, jenseits des physischen Körpers zu suchen, werden unbefriedigt bleiben; und wenn sie verheiratet sind, wird ihr Leben zur Hölle werden, weil sie schließlich nur noch die schlechten Seiten des anderen sehen. Jene aber, die daran gearbeitet haben, aus ihrer Liebe einen Austausch im Bereich der Seele und des Geistes werden zu lassen, werden jeden Tag neues Glück kosten. Und selbst wenn sie alt geworden sind, werden sie nicht aufhören, sich neu zu entdecken, sich zu erfreuen und sich wunderbar zu finden. Denn sie liebten nicht die Hülle, das Gefäß, den Körper, sondern seinen Inhalt, das spirituelle Prinzip, das aus der einen, unerschöpflichen Quelle hervorgegangen ist.

Die Liebe ist ein Austausch. Der Austausch zwischen zwei Wesen besteht nicht nur darin, sich auf der physischen Ebene zu treffen. Sie können sich auch in der Entfernung austauschen, durch den Blick, durch die Gedanken, durch Worte, ohne sich zu berühren. Es ist auch nicht unbedingt notwendig, sich nur mit den Menschen auszutauschen. Wenn ihr daher noch keine Männer und Frauen gefunden habt, die euch genügend inspirieren, dass ihr euch mit ihnen verbinden wolltet, könnt ihr diesen Austausch mit den himmlischen Wesen vollziehen, mit schönen, reinen, lichtvollen Geschöpfen: In dem Moment fühlt ihr, wie sehr ihr euch entfaltet. Und anstatt einen Mann oder eine Frau umarmen zu wollen, warum nicht die Sonne, die Sterne umarmen?... Ihr werdet sagen: »Was? Man soll die Sonne, die Sterne statt einem Mann oder einer Frau lieben?... Sie umarmen wollen?... Das ist doch unsinnig! « Nein, nur ihr seid beschränkt und unwissend, und durch eure Begrenztheit und eure Unwissenheit bringt ihr euch um das wahre Glück zu lieben.

Solange ihr das Bedürfnis habt zu glauben, dass die Wesen, die ihr liebt, euch auch gehören, werdet ihr auf große Widersprüche stoßen. Es wird immer ein Augenblick kommen, wo ihr gezwungen seid zu akzeptieren, dass sie euch nicht gehören und wo ihr leidet oder dem anderen Leid zufügt. Der Mann, der glaubt seine Frau gehöre ihm, vergisst, dass sie

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

schon existierte, bevor er sie kannte, und dass sie auch noch lange nach ihm existieren wird. Vor ihm, in früheren Inkarnationen, hatte sie andere Gatten, und auch er hatte andere Ehefrauen. Im Übrigen, wenn sie schon seit der Ewigkeit zusammen wären, gäbe es niemals Probleme zwischen ihnen. Aber da sie oft Diskrepanzen haben, kann man davon ausgehen, dass keine wirklich stabile Verbindung zwischen ihnen besteht. Vielleicht treffen sie sich sogar zum ersten Mal. Es ist daher unnötig, sich Illusionen zu machen oder sich zu quälen. Männer und Frauen sollten sich sagen, dass sie Partner sind und so gut wie möglich zusammen arbeiten und ehrlich sein müssen, das ist alles. Und wenn es ihnen gelingt, eine gute Beziehung zu schaffen, dann können sie sich in einem nächsten Leben wieder begegnen.

Wer glaubt, seinen Verpflichtungen und seiner Verantwortung entgehen zu können, um ein angenehmeres Leben zu genießen, kennt die strengen Gesetze nicht, die das Schicksal lenken. Eine Frau denkt: »Wie langweilig mein Mann doch ist. Ich möchte einen anderen finden, der unterhaltsamer und amüsanter ist... « Sie findet einen und verlässt ihren Mann, dem sie natürlich Schmerzen bereitet. Aber nach kurzer Zeit ist vielleicht sie diejenige, die mit dem zweiten Mann viel mehr leidet...

Es ist nicht völlig verboten, einen Ehemann oder eine Ehefrau zu verlassen, aber nicht, bevor man zumindest das erste Problem gelöst hat, das sich einem stellt. Das trifft übrigens auf alle Lebenssituationen zu. Man hält es für leicht, sich aus einer Bindung zu lösen, einer Verpflichtung zu entkommen oder eine Verantwortung niederzulegen. Aber das, was auf den ersten Blick einfach scheint, entpuppt sich in Wirklichkeit als sehr schwierig und umgekehrt. Wenn ihr die Schwierigkeiten annehmt, fühlt ihr ungeahnte Kräfte in euch erwachen und der Herr sendet euch Engel, um euch zu helfen. Wenn ihr aber den einfachen Weg wählt, werden euch auch Engel zur Seite stehen, jedoch von anderer Art, die Engel der Gerechtigkeit.

## SEXUALITÄT – JA ODER NEIN?

Nachdem die jungen Generationen die sexuelle Freiheit erlangt haben, denken sie, sie hätten einen großen Sieg errungen. Und das stimmt, es ist ein großer Sieg gegen die Heuchelei und das kleinliche Denken, die jahrhundertlang vorherrschten. Aber ist damit das Problem der Sexualität gelöst? Nach der Verdrängung kommt die Entfesselung und öffnet eine Tür für alle physischen und psychischen Liederlichkeiten. Um das Problem zu lösen, genügt es nicht, den Gebrauch von Präservativen und Verhütungsmitteln zu erklären oder die Abtreibung zu erlauben; und sie zu verbieten nützt genauso wenig. Die Frage ist nicht, erlauben oder verbieten, sondern lernen und verstehen. Die Sexualekraft ist eine jahrtausendealte Kraft, es ist unmöglich, gegen sie zu kämpfen. Das ist jedoch kein Grund, sich ihr zu unterwerfen. Ihr solltet wissen, dass es Methoden gibt, um sie zu kanalisieren, sie zu lenken, damit sie zur psychischen, moralischen und spirituellen Entwicklung des Menschen beiträgt. Nach dem Suchen und Finden dieser Erklärung liegt es dann an jedem Einzelnen, nachzudenken und zu entscheiden, was er machen will.

Haben diejenigen, die keusch und enthaltsam leben wollen wirklich recht? Alles hängt von ihrem Ziel ab, das sie im Leben haben. Die Enthaltensamkeit kann sehr gute Resultate bringen, aber auch sehr schlechte. Sie kann die einen hysterisch, neurotisch, krank machen und andere stark, ausgeglichen und gesund. Haben diejenigen, die ihren sexuellen Instinkten freien Lauf lassen recht? Sicher, wenn es nichts Wichtigeres für sie im Leben gibt als dieses Vergnügen und wenn sie unfähig sind, darauf zu verzichten, haben sie recht. Aber für den, der spirituelle Sehnsüchte hat, ist es etwas anderes. Wenn er sich nicht

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

beherrschen lernt, wird er sich immer unbefriedigt fühlen. Nichts ist also an sich gut oder schlecht, wird aber gut oder schlecht, je nach dem Ziel, das man sich gesetzt hat.

Kämpft nicht gegen die Sexualkraft, denn ihr könnt sie nicht besiegen und sie würde euch obendrein zermalmen. Das einzige Mittel zur Lösung des Problems ist, einen Verbündeten zu finden, einen sehr mächtigen Teilhaber, auf den ihr diese Kraft richtet. Ihm wird es dank seines alchimistischen Wissens gelingen, sie in Licht, in Gesundheit, in Schönheit zu verwandeln. Und wer ist dieser Verbündete? Das ist ein hohes Ideal, eine erhabene Idee, mit der ihr lebt, die ihr innig liebt, die ihr nährt. Eine solche Idee ist allein fähig, diese Energie zu transformieren, ihr nicht. Ja, konzentriert euch in dem Moment, in dem ihr eine sexuelle Empfindung spürt, auf ein Ideal. Dann steigt diese Energie in euer Gehirn, um es zu nähren. Einige Minuten später siegt ihr und seid nicht nur befreit, sondern fühlt euch gestärkt, inspiriert. Wenn ihr euch angewöhnt, all eure Energien zu einem göttlichen Ideal hinzulenken, werden sie euch dienen, statt euch niederzuwerfen und sie werden zur Verwirklichung des Ideals beitragen.

Es ist möglich, die Menschen in den Fragen der Sexualität zu unterweisen und zu beraten, aber nur wenn man sich darüber klar ist, daß man diese Frage nur individuell abgestimmt auf jede einzelne Person beantworten kann. Unter dem Vorwand der Moral allen gleiche Regeln aufzuerlegen, ist nicht vernünftig, denn die gleiche Disziplin, welche die einen zur Ausgeglichenheit und einer wahren Spiritualität führen wird, kann die anderen im Gegenteil zur Verdrängung, Hysterie und Neurose führen. Die Menschen haben nicht alle Bedürfnisse von gleicher Natur und wer sich über diese Tatsache nicht im Klaren ist, riskiert entweder in der Wüste zu predigen oder den anderen unnötige Qualen aufzuerlegen.

Das soll nun nicht heißen, daß man keine Anstrengungen machen soll. Doch jeder soll seinem Niveau entsprechend Anstrengungen machen, um die sexuelle Kraft zu beherrschen und seine Liebe in einer schöneren, edleren, geistigeren Art zu leben, denn darin liegt die einzige, wirkliche Moral.

Man kann nicht theoretisch über die physische und die spirituelle Liebe diskutieren. Alles hängt von euren tiefsten Sehnsüchten ab. Ihr entscheidet euch dafür, die physischen Bezeugungen der Liebe einzuschränken - aber das hat nur einen Sinn, wenn es ist, um sie besser in ihren geistigen Manifestationen zu kosten. Wer der physischen Liebe entsagen will, ohne die Liebe auf der geistigen Ebene zu suchen, setzt sich großen Gefahren aus, denn er gibt dieser Energie nicht die Bedingungen, die sie braucht, um sich harmonisch zu manifestieren.

Man darf die Enthaltensamkeit und die Keuschheit nicht als Entbehrung empfinden. Es ist nicht nötig, zu verzichten, sondern nur einen andern Standpunkt einzunehmen, das heißt, das »oben« zu leben, was man vorher »unten« gelebt hat. Anstatt Wasser aus einem Sumpf zu trinken, in dem es von Bakterien wimmelt, trinkt man Wasser aus einer kristallklaren Quelle. Überhaupt nicht zu trinken, bedeutet den Tod. Wir müssen trinken, aber himmlisches Wasser.

## **DIE JUGEND UND SEXUALITÄT**

Wie viele junge Burschen und Mädchen gestehen ihre Enttäuschung ein, nachdem sie gewisse sexuelle Erfahrungen gemacht haben. Zuvor waren sie leicht, unbeschwert, glücklich, jetzt aber fühlen sie sich schwer, unwohl, ja sogar beschämt. Sie haben nicht mehr dieses Licht, das ihr Gesicht erhellte, und sie sagen: »Wir wussten nicht, dass es so ist. Wenn wir das nur gewusst hätten! « Ja, auf der ganzen Welt wissen die Burschen und



## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Mädchen nicht, was sie erwartet, wenn sie sich vorzeitig und leichtsinnig in gewisse Erfahrungen stürzen; es interessiert sie auch gar nicht, es zu wissen. Was sie wollen ist, Vergnügen zu haben, sinnliche Empfindungen auszukosten. Aber meistens erwartet sie nicht das Glück, sondern das Bedauern, etwas Dunkles, Bedrückendes. Und wenn sie verstehen, dass sie sich getäuscht haben, hilft ihnen dieses Verständnis nichts mehr, es kommt zu spät.

Es ist ein sehr schlechter Rat, wenn die Erwachsenen zu den Jugendlichen sagen: "Beeilt euch, profitiert von eurer Jugend, denn sie vergeht ja so schnell!" Es stimmt, ihre Jugend ist schnell vergangen, aber warum? Eben weil sie damals diesen schädlichen Rat befolgten, sich beeilten sich so viel wie möglich zu amüsieren, alle Vergnügungen auszukosten, was jedoch die beste Methode ist, um seine jugendliche Frische zu verlieren! Natürlich, so sind die Tatsachen, und die Menschen ziehen daraus ihre Schlüsse. Aber wenn die Tatsachen so sind, dann doch nur deswegen, weil die Menschen nicht früh genug begannen nachzudenken und zu beobachten.

Ich würde der Jugend Folgendes sagen: Wenn ihr für das Licht und ein hohes Ideal arbeitet, so werdet ihr immer ausdrucksvoller und lebendiger, je älter ihr werdet. Ihr erreicht sogar ein Leben, eine Ausdruckskraft, die ihr nicht hattet, als ihr viel jünger wart. Natürlich werdet ihr vielleicht ein bisschen gebeugter gehen oder einige Falten und weiße Haare haben, aber haltet euch damit nicht auf. Lasst euren Körper ruhig altern, während ihr daran denkt, dass eure Seele sich durch ihn noch mit einer außergewöhnlichen Jugendlichkeit manifestieren kann.

## SEXUALITÄT – WAS GIBT ES NOCH DAZU ZU SAGEN?

In einer Einweihungslehre arbeitet der Schüler daran, in sich das Gefühl von Respekt, von Liebe, von Verehrung und Dankbarkeit gegenüber dem Göttlichen zu stärken. Welche Aktivitäten er auch unternimmt, er bemüht sich vor allem, eine Haltung der Bewunderung vor der Schönheit und Unermesslichkeit seines Schöpfers zu pflegen. Dank dieser Haltung spürt er, wie sich in ihm ein Kreislauf lichtvoller Energien einstellt, und er begreift, dass dieser ihm die größten Segnungen bringt.

Mit welchem Interesse sich die Menschen auch den verschiedensten Aktivitäten hingeben mögen: der Poesie, der Musik, der wissenschaftlichen Forschung usw., und welche packenden Abenteuer sie auch erleben können, nur wer eine heilige Haltung dem Schöpfer gegenüber pflegt, wird die Fülle finden. Er hat gelernt, mit einer Welt zu kommunizieren, die ihn übertrifft, und dieser Welt nähert er sich jeden Tag mit Demut, Respekt und Verehrung in der Stille seiner Seele.

Die Menschen glauben objektive Meinungen und Standpunkte zu haben. In Wirklichkeit entspringen diese jedoch meist ihren eigenen Bedürfnissen und häufig sogar den niedersten. Nehmt die politischen Ideologien als Beispiel. Wollte man im alten Rom das Volk für eine Ideologie wohlwollend stimmen, musste man ihm Brot und Spiele versprechen. Und auch heute noch muss man den Leuten, in etwas geänderter Form, Brot und Spiele versprechen. Ein anderes Beispiel sind die Theorien über die Sexualität: Weil die meisten Männer und Frauen nicht recht wissen, wie sie über die Sexualekraft denken sollen und noch weniger, wie sie zu kontrollieren ist, verbreiten Spezialisten Theorien, die in Wirklichkeit keine absolute Gültigkeit haben. Sie sind nur für schwache und unwissende Menschen, die nicht wissen und nicht wissen wollen, dass die Sexualekraft, wenn sie beherrscht wird, anstatt in Vergnügungen verschwendet zu werden, zu ihrer spirituellen Entfaltung beitragen kann.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Und das gilt auch für alles andere. Deshalb ist es so schwierig, die Menschen zu unterrichten. Sie können die Wahrheiten der Einweihungswissenschaft nur so weit wirklich verstehen und akzeptieren, wie sie ihre niederen Neigungen überwunden haben. Ansonsten werden sie von ihren Bedürfnissen weiterhin in irrümlichen Meinungen gefangen gehalten.

Das ganze menschliche Abenteuer ist nichts anderes als die Suche nach der verlorenen Hälfte. Die Männer suchen die Frauen und die Frauen suchen die Männer. Sie wissen nicht einmal warum sie sich suchen. Die Suche ist instinktiv. Eine Stimme sagt ihnen, daß sie so ihre ursprüngliche Einheit wiederfinden werden. Von Zeit zu Zeit erfahren sie für einige Minuten oder Sekunden eine unbeschreibliche Freude, eine geheimnisvolle Weite, aber das ist nicht von Dauer, und zwangsläufig kommen dann Enttäuschungen und Kummer. Doch weil sie die Hoffnung nie verlieren, fahren sie mit der Suche fort. Wozu das alles? Warum schafft es der Mensch nicht, seine tiefsten Wünsche zu verwirklichen? Weil diese Vereinigung vorerst nicht auf der körperlichen Ebene stattfinden soll. Die körperliche Ebene darf nur die Vollendung einer Arbeit sein, die zuvor auf der psychischen und der spirituellen Ebene getan wurde. Sonst findet man bestenfalls vergängliche Lust und Freuden. Wenn einige wenige es geschafft haben, diese Einheit dauerhaft zu verwirklichen, indem sie sich auf der körperlichen Ebene vereinigen, dann nur weil sie zuvor eine große innere Arbeit geleistet haben. Jeder Mensch muß die beiden Prinzipien zuerst in sich zu vereinigen suchen. Das ist die Philosophie der Androgynität. Es ist die höchste, die es gibt.

Die Männer und Frauen, die blindlings ihren sexuellen Trieben folgen, wissen nicht, welchen psychischen Gefahren sie sich aussetzen. "Aha, welchen?" werdet ihr fragen. Schaut einen Betrunkenen an: Er ist ganz dumm im Kopf, vollkommen abgestumpft. Der Wein ist eine wunderbare Sache, aber er hat ihn Mißbraucht, und seht, in welchem Zustand er jetzt ist. Die sexuelle Energie ist auch eine wunderbare Sache; man hat sie übrigens oft mit dem Wein verglichen. Aber wenn man sie Mißbraucht... Ihr werdet sagen, daß ihr Männer und Frauen kennt, die ein ausschweifendes Leben führen, ohne daß es sie daran hindert, sich weiterzubilden und zu arbeiten. Ja, das ist richtig, die Sinnlichkeit ist mit bestimmten intellektuellen oder künstlerischen Fähigkeiten vereinbar. Aber wenn sie eines Tages eine spirituelle Arbeit machen wollen, werden sie es nicht können, weil sie die notwendigen Elemente, ihre kostbarsten Quintessenzen verloren haben; und übrigens werden sie nicht einmal den Wunsch haben sich zu erheben. Betrachtet einmal die Bienen, die zu viel Honig zu sich genommen haben: Sie sind zu schwer und können nicht mehr fliegen. Das Gleiche gilt für die Männer und Frauen, die nicht gelernt haben, ihre sexuellen Instinkte zu beherrschen: sie können fortfahren, alle möglichen Arbeiten zu verrichten, aber sie können nicht fliegen, sie haben keinen Zugang zu den himmlischen Regionen.

Wie viele Künstler haben bewusst versucht, ihre Liebesabenteuer zu mehren, weil sie den Eindruck hatten, dass die Liebe ihre Inspiration aufrechterhielt. Leider war diese so menschliche, sinnliche und wandelbare Liebe, die ihnen tatsächlich einige Inspirationen geschenkt hat, vor allem Ursache für ein großes Chaos. Liebe ist wie Wein, der trunken macht. Aber die Trunkenheit, die man in den niederen Regionen sucht, führt ebenso wie die Trunksucht zu einem körperlichen und moralischen Zerfall. Die wahre Liebe ist oben, in den Regionen von Seele und Geist, zu suchen. Diese Liebe macht euch schön und erleuchtet; durch sie tut ihr allen Geschöpfen Gutes und vor allem seid ihr glücklich. Weisheit wird euch nicht glücklich machen, sowenig wie die Macht. Durch die Macht werdet ihr vielleicht unbesiegbar, aber nicht glücklicher. Um glücklich zu sein, muss man lieben.

Welches ist die Kraft aller Kräfte von der Hermes Trismegistos spricht? Es ist die Sexualkraft. Keine Kraft im ganzen Universum kann sich mit ihr vergleichen. Keine andere Kraft hat die Fähigkeit, Leben zu erzeugen. Hermes Trismegistos sagt von dieser Kraft auch "die Sonne ist ihr Vater". Das bedeutet, daß die Sexualkraft die gleiche Natur hat wie die

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Sonnenenergie, daß sie durchdrungen ist von der Heiligkeit, dem Licht und dem Leben der Sonne. Ihr Gebrauch beschränkt sich also nicht auf die Zeugung, sie kann auch für Schöpfungen spiritueller Art verwendet werden. Aber welche Menschen sind heute bereit anzuerkennen, daß dieser Akt, durch welchen der Mann die Frau befruchtet, ein Akt der Sonne werden könnte?

Die Frage der Keuschheit, der Enthaltbarkeit wird im Allgemeinen von den Gläubigen falsch gestellt. Warum? Weil der Liebesakt in Wirklichkeit an sich weder gut noch schlecht ist; er ist nur das, was der Mann und die Frau daraus machen. Wenn sie nicht an sich selbst gearbeitet haben, um sich zu reinigen, zu veredeln und zu erheben, werden sie ihrem Partner durch diesen Akt Krankheiten, Laster und schädliche Einflüsse übermitteln.

Die wahre Liebe muss alles in dem Menschen verbessern, den ihr liebt, sie muss ihn erheben, ihn stärken, ihn erleuchten. Ob sie sich danach im physischen Bereich ausdrückt oder auch nicht, ist zweitrangig. Man kann jemanden lieben, ohne ihn jemals zu berühren und ihn dennoch durch diese Liebe vergiften. Es gibt nur ein einziges Kriterium, um die Qualität eurer Liebe zu beurteilen: Ob der Mensch, den ihr liebt, dank dieser Liebe aufblüht. Und wenn er aufblüht, könnt ihr glücklich sein und dem Himmel dafür danken, dass ihr ihn unterstützen und schützen konntet.

Die Geschichte der Christenheit ist voller Berichte über die Leiden der Heiligen und Mystiker, welche entdeckten, dass ihre unwiderstehliche Begeisterung für Gott aus ihnen keine vergeistigten Wesen machte. Im Gegenteil, je mehr sich ihre Seele am göttlichen Feuer entzündete, desto mehr quälte sie ihre sexuelle Kraft, sie waren unglücklich, sie kämpften, manche glaubten sogar vom Teufel besessen zu sein. Nein, der Teufel hat nichts damit zu tun, man muss nur die Gesetze kennen, die die menschliche Natur regieren. Und eines dieser Gesetze lautet, dass der Vorgang, der in der höheren Natur des Menschen ausgelöst wird, zwangsläufig einen Vorgang in der niederen Natur des Menschen auslöst. Ja, das muss man alles wissen, um nicht in die Irre geführt zu werden. Wenn man weiß, welche Reaktionen durch ein leidenschaftliches Gebet, eine Ekstase oder eine Vereinigung mit Gott ausgelöst werden können, muss man zumindest auf der Hut sein. Und die Einweihungswissenschaft lehrt auch, dass es Mittel gibt, um diese Kraft zu lenken und durch sie die größten spirituellen Verwirklichungen zu erreichen.

## **DIE MACHT DER LIEBE**

Ihr habt die Macht der Liebe noch nicht genug erprobt. Ihr seid zum Beispiel unruhig, aufgebracht, unglücklich. Nun, statt euch die Haare zu raufen oder überall hinzugehen, um euch zu beklagen und die anderen zu belästigen, bleibt ganz ruhig. Beginnt zu atmen, dann sprecht ein Wort mit Liebe, macht eine Bewegung mit Liebe, schickt einen Gedanken mit Liebe... Ihr werdet feststellen, dass das, was in euch gärte und faulte, sehr weit weggejagt wird. Wenn ihr die Liebe ruft, öffnet ihr in euch eine Quelle, und wenn diese Quelle begonnen hat zu fließen, dann lasst sie einfach wirken, sie wird alles reinigen. Es ist einfach, es genügt, sein Herz zu öffnen, um die Liebe zu erwecken. Nur solltet ihr sofort reagieren und nicht warten, bis ihr vom Ärger oder vom Kummer überflutet worden seid. Versucht es, und ihr werdet euch fragen, warum ihr diese Methode nicht schon früher angewendet habt. Man spricht von der Liebe, man lacht und amüsiert sich mit der Liebe, statt sie an die Arbeit zu schicken und sie als das wirkungsvollste Mittel zum Heil zu erkennen.

Wasser, Blut, Wein und Liebe haben dieselbe symbolische Bedeutung und spielen im Universum dieselbe Rolle. Das Wasser ist notwendig für das Wachstum auf der Erde, und

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

das Blut für das Wachstum im Menschen. Die Liebe kann wie Wasser getrunken werden oder wie Wein (dann berauscht sie euch!) oder sie kann euch Lebenskraft geben wie das Blut. Die Liebe kann also auf allen Ebenen verstanden werden: sie ist Wasser auf der physischen Ebene, Wein auf der Astralebene und Blut auf der spirituellen Ebene; sie bringt Leben, Reinheit, Unsterblichkeit.

Um euch gegen eure Feinde zu schützen, müßt ihr sie lieben. Wenn ihr sie haßt, kommt es zu Rissen in eurer Aura und durch diese Risse wird eine Verbindung mit allem Negativen in ihnen hergestellt. Auf diese Weise nehmt ihr schädliche Elemente auf, die – einmal eingedrungen – euch zu zerstören beginnen.

Aus diesem Grunde sagte Jesus: „*Liebet eure Feinde.*“ Jesus kannte diese großen Gesetze; er wußte, daß Haß wie ein Gift in unsere Aura eindringt und uns verletzlich macht. Um sich zu schützen, muß man in die uneinnehmbare Festung der göttlichen Liebe eintreten. Die Liebe ist der beste Schutz gegen Feinde. Seine Feinde zu lieben ist zwar eine der Aufgaben, die am schwierigsten zu verwirklichen ist, aber es ist das einzige Mittel, sich ihrer zu erwehren.

Ihr hasst jemanden? Nun dann wisst, dass dies genauso ist, als würdet ihr ihn lieben. Ihr knüpft eine Verbindung mit ihm, denn Hass ist genauso stark wie Liebe. Wenn ihr euch von jemandem befreien wollt, hasst ihn nicht und liebt ihn auch nicht, bleibt gleichgültig. Wenn ihr ihn hasst, bindet ihr euch mit Ketten an ihn, die niemand lösen kann; ihr werdet ständig bei ihm sein und werdet jahrelang, sogar jahrhundertlang mit ihm zu tun haben. Ja, dies wisst ihr nicht. Die Menschen stellen sich vor, sie entfernten sich von einem Menschen, indem sie ihn hassen. Im Gegenteil, der Hass ist eine Kraft, die euch an die Person, die ihr hasst, bindet und in einer nächsten Inkarnation werdet ihr dieser Person wieder begegnen. Vergesst nie: Der Hass schafft ebenso starke Verbindungen wie die Liebe, aber natürlich Verbindungen anderer Art. Die Liebe bringt euch bestimmte Dinge und der Hass bringt euch andere, wobei seine Wirkung so sicher und machtvoll ist wie die der Liebe.

Bewahrt in eurer Seele sorgfältig das Bild der fließenden Quelle, damit in euch die Quelle des Lebens niemals versiegt. Und um die Quelle fließen zu lassen, muss man lieben. Sicherlich sagt ihr nun, dass ihr liebt und dass alle lieben. Ja, welche Liebe? Eine Liebe, die euch unglücklich macht, die euch und auch jene leiden lässt, die ihr vorgebt zu lieben. Eine Liebe, die die Menschen unglücklich macht, ist keine wahrhafte Liebe; sie ist eine Krankheit. Die wahre Liebe, die uns Jesus und auch alle großen Eingeweihten gelehrt haben, lässt die Menschen froh werden. Diese Liebe ist ein höherer Bewusstseinszustand, der große Segnungen bringt und der die in euch fließende Quelle des Lebens unterhält.

Das Herz sucht weder Wissen noch Macht, das Herz sucht Glück in Form von Ausdehnung. Und diese Ausdehnung kann es nur in der Wärme finden, d.h. in der Liebe. Dort in der Liebe beseelt und belebt sich das Herz. Deshalb sucht es diese Wärme überall, bei allen Wesen, die Kälte dagegen tötet es. Ihr könnt dem Herzen alle Besitz- und Reichtümer und selbst alle Geheimnisse des Universums anbieten, es wird euch antworten: »Nein, das brauche ich nicht, gebt mir Liebe.« Und nur mit der Liebe wird der Mensch das erhalten, was er sich wünscht, denn diese Liebe wird in seinem Herzen alle göttlichen Keime wecken und nähren.

Es ist ein Gesetz: In dem Moment, da eine Leere an einer Stelle des Raumes entsteht, kommt sofort irgendetwas, das sie auffüllt. Dieses physische Gesetz findet ebenso Anwendung im psychischen Bereich. Und welche? Wenn man gibt, so empfängt man. Wenn ihr eure inneren Speicher leert, indem ihr allen Geschöpfen eure Liebe und eure besten Wünsche sendet, so werdet ihr augenblicklich von etwas erfüllt, das von oben kommt.

Also, liebt und ihr werdet geliebt. Gebt, und man wird euch geben. Gebt selbst das her, was euch eigentlich fehlt, und ihr werdet es erhalten. Ihr möchtet Helligkeit und ihr wisst nicht, wie ihr das Licht anziehen könnt? Nun, das ist sehr einfach: Sendet demjenigen Licht, der weniger hat als ihr selbst, dann wird es hell in euch werden. Denn in diesem Augenblick wird jemand, der mehr Licht hat als ihr, euch mit seiner Klarheit erfüllen.

## **WAHRE LIEBE ... IST EIN BEWUßTSEINS- ZUSTAND**

Die Liebe, die wahrhafte Liebe, steht nicht nur über der sexuellen Anziehung, sondern sie steht auch über dem Gefühl. Ja, die wahrhafte Liebe ist kein Gefühl, sondern ein Bewußtseinszustand. Die sexuelle Anziehung ist eine Frage von Schwingungen, von Fluiden, sie hängt von rein physischen Elementen ab und ist folglich Veränderungen unterworfen. Das Gefühl steht schon über der Anziehung, denn es kann von Faktoren moralischer, intellektueller oder spiritueller Art beeinflusst werden. Aber auch das Gefühl ist veränderlich: An einem Tag liebt man, an einem anderen nicht mehr. Wohingegen die Liebe, die als Bewußtseinszustand erlebt wird, sich jenseits der Umstände und Personen befindet. Sie ist der Zustand eines Wesens, das sich dermaßen gereinigt hat, das eine solche Beherrschung entwickelt hat, daß es ihm gelungen ist, sich bis in die erhabenen Bereiche der göttlichen Liebe zu erheben. Und welches seine Tätigkeiten dann auch sein mögen, dieses Wesen wird von der Liebe bewohnt und es verfügt über die Liebe, um allen Geschöpfen zu helfen.

Die Liebe ist eine Form von Ungerechtigkeit. Aber bevor man lernt, diese Ungerechtigkeit, die Liebe, zum Ausdruck zu bringen, muss man lernen, Gerechtigkeit walten zu lassen. Moses hatte dem jüdischen Volk strenge Gesetze auferlegt: »Auge um Auge, Zahn um Zahn«... Der geringste Verstoß musste bestraft werden, von Nachsicht oder Vergebung war niemals die Rede. Aber das war normal, die Menschheit befand sich damals auf einer Evolutionsstufe, auf der sie strikte Regeln brauchte. In jener Epoche war die Gerechtigkeit bereits ein großer Fortschritt. Aber diese Situation konnte nicht ewig so bleiben, denn Gott ist gnädig und barmherzig, und die nach seinem Bilde geschaffenen Menschen sollen gnädig und barmherzig werden wie Er. Darum ist Jesus gekommen, Gefallenen, den Sündern umging: Durch sein Verhalten übertrat er das Gesetz der Gerechtigkeit. Aber indem er das Gesetz der Gerechtigkeit übertrat, hat er das Gesetz der Liebe eingeführt.

Kraft, Ausgeglichenheit, Friede, Glück, alles hängt von der Liebe ab. Ihr müsst fühlen, dass die Liebe immer da ist, in eurer Reichweite, dass sie in euch ist, und dass es daher keinen Grund gibt, euch für schwach, arm und alleine zu halten. Wenn ihr das Gefühl von Einsamkeit habt, beweist dies, dass ihr nicht genug von der physischen Ebene losgelöst seid. Sobald ihr in die subtilen Ebenen eintretet, vor allem in die Ebenen der Seele und des Geistes, könnt ihr euch nicht mehr einsam fühlen: Die Universalseele und der universelle Geist sind immer bei euch, in euch, ihr könnt in jedem Moment mit ihnen kommunizieren. Könnt ihr hingegen selbst beim besten Mann oder der besten Frau sicher sein, dass sie nicht im einen oder anderen Augenblick anderweitig beschäftigt sind und euch verlassen müssen?

Auch wenn ihr das wunderbarste Wesen auf der Erde gefunden habt, begnügt euch nicht damit. Dankt dem Himmel, dass ihr ein solches Wesen kennen lernen durftet, aber wisst, dass man die wahre Liebe erst dann kennt, wenn man sie in den Regionen der Seele und des Geistes gefunden hat.

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Warum interessieren sich die Männer und Frauen so sehr für die Liebe, wo sie doch sehr genau wissen, was das ist? Weil in diesem Fall nicht die intellektuelle Seite zählt. Selbst wenn sie alles von der Liebe wissen, wird ihnen dieses Wissen nicht genügen, denn es ist das Gefühl, das in diesem Fall wichtig ist. Das Bedürfnis, Liebe zu empfangen, ist unendlich. Ihr könnt alles über die Liebe wissen, ohne jemals das Interesse daran zu verlieren. Alle anderen Themen könnt ihr letzten Endes leid werden, allein die Liebe bildet eine Ausnahme. Nehmt irgendein anderes Thema des Lebens: Sobald ihr es kennt, macht ihr damit Schluß, ihr beschäftigt euch nicht ewig damit; nachdem ihr es studiert habt, laßt ihr es beiseite. Die Liebe jedoch beschäftigt euch ewig, weil sie keine Angelegenheit des Intellekts ist. Ob ihr die Liebe kennt oder nicht, ihr habt das Bedürfnis zu lieben und geliebt zu werden. Das ist es, was die Liebe ewig macht. )

Um zu verstehen, was Liebe wirklich ist, muß man zuerst anerkennen, daß sie- im Gegensatz zu dem, was die meisten Menschen glauben – kein Gefühl ist, sondern ein Bewußtseinszustand, unabhängig von Wesen und Umständen. Das Gefühl ist zwangsläufig Schwankungen unterworfen, abhängig davon, an welche Person es gerichtet ist. Lieben heißt also nicht, ein Gefühl für jemanden zu empfinden, sondern alles mit Liebe zu tun: mit Liebe sprechen, gehen, essen, atmen, lernen ... Es bedeutet all seine Organe, all seine Zellen und all seine Fähigkeiten aufeinander abgestimmt zu haben, damit sie in Licht und Frieden im Einklang schwingen. Dann sind alle Äußerungen unseres Wesens von göttlichen Schwingungen und Fluiden durchdrungen. Die Liebe ist ein dauerhafter Bewußtseinszustand: Tag und Nacht lebt der Mensch in diesem Zustand der Freude, der Weitung des Herzens, wo alles was er tut eine Melodie ist.

Nur die Liebe, die wahre Liebe, macht glücklich. Ja, die Liebe, nicht die Wissenschaft und auch nicht die Philosophie. Wer weiß und viel überlegt, ist nicht glücklich, diejenigen jedoch, die viel Liebe in ihrem Herzen tragen, sind sehr viel glücklicher, selbst wenn sie nicht viel Wissen haben. Warum? Weil Gott dem Herzen das Glück gegeben hat und nicht dem Intellekt. Wissenschaft und Wissen können uns das Glück nicht bringen. Sie bereiten den Weg vor, sie erhellen ihn, sie sind richtungsweisend, aber sie sind unfähig, uns glücklich zu machen. Wenn ihr wirklich glücklich sein wollt, so lernt zu lieben.

## **UNSERE BEZIEHUNG MIT GOTT**

Wie die Sonne ihr Licht und ihre Wärme verbreitet, verströmt Gott seine Liebe auf alle Wesen. Aber der Mensch hat die Macht, diese Liebe anzunehmen oder zurückzuweisen. Gott sendet sie ihm, doch wer sich verschließt, empfängt nichts und es ist, als ob Gott ihn nicht lieben würde. Ob die Menschen Gott lieben oder nicht, das macht keinen Unterschied. Aber sie selbst bringen sich in eine schlechte Lage : Weil sie sich verbarrikadiert haben, kann Gott nicht in sie eindringen.

Der Herr hat das Universum nach absoluten und unverrückbaren Gesetzen erschaffen. Wenn wir in uns Gedanken und Gefühle des Zweifels oder der Auflehnung hegen, strömen wir derart dichte Nebelschwaden aus, daß die Strahlen der göttlichen Sonne uns nicht erreichen können und augenblicklich sind wir in Finsternis und Kälte gehüllt.

Liebt Gott uns wirklich? Selbst die Gläubigen stellen sich oft diese Frage. Und sie werden keine Antwort bekommen bis zu dem Tag, an dem sie selbst anfangen werden, Gott zu lieben. Gott braucht unsere Liebe nicht - aber wir brauchen es, Ihn zu lieben. Wenn die großen Meister aller Religionen die Menschen gelehrt haben, Gott zu lieben, dann deshalb, weil sie ein magisches Gesetz kennen, das auf der spirituellen Ebene dem entspricht, was wir jeden Tag auf der physischen Ebene feststellen können. Zum Beispiel: Werft ihr einen

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Ball gegen eine Mauer: Die Mauer wirft ihn euch zurück. In den Bergen schickt ihr Worte gegen eine Felswand: Sie kommen zu euch als Echo zurück. Wenn ihr eure Liebe zu Gott schickt, wird sie in gleicher Weise von allen Seiten des Universums auf euch zurückkommen, denn Gott ist überall im Universum gegenwärtig. Gott braucht uns nicht, aber wir brauchen ihn, und nur durch unsere Liebe können wir unsererseits seine Liebe empfangen.

Gott hat seine Liebe überall im Universum verströmt, aber um sie aufnehmen zu können müssen wir die richtige Einstellung finden, und das ist die Kompassnadel, die immer nach Norden zeigt. Das bedeutet, dass wir dem Herrn das Gesicht zuwenden sollten, anstatt Ihm den Rücken zu kehren, so wie das die meisten Menschen tun. Sie wissen nicht mehr, wie man eine heilige Scheu hegt, sie haben nicht den geringsten Respekt für das Göttliche im Leben und verschließen sich so die Tore zur wahren Liebe und zum wahren Leben. Ja sie glauben noch nicht einmal, dass die Einstellung, die man gegenüber der Natur und Gott haben sollte, nur die geringste Bedeutung haben könnte und bilden sich ein, dass sie mit einer x-beliebigen Haltung alles verstehen und bekommen können. Was für eine Ignoranz! Wo sie doch etwas von Chemie verstehen oder zumindest wissen, dass es für eine bestimmte Reaktion ganz bestimmte Elemente in einer ausgewählten Zusammensetzung und Temperatur braucht. Aber wenn es sich um die notwendigen Bedingungen handelt, um im inneren Leben Resultate zu erzielen, dann wissen und begreifen sie nichts mehr.

Als Gott den Menschen nach Seinem Bilde schuf, prägte Er in die Seele seiner Geschöpfe einen Abdruck Seiner selbst. Diese Prägung ist der Grund für das Gefühl des Mangels und der Unzufriedenheit, das sie solange spüren werden, bis es ihnen gelungen ist, sich mit Ihm zu vereinen. Solange sie diese Verschmelzung nicht vollbracht haben, werden die Geschöpfe suchen, sie werden mehr oder weniger glückliche Erfahrungen machen, werden jedes Mal glauben, dass sie nun endlich das, wonach sie sich sehnen, erreicht hätten; aber sie werden immer enttäuscht, immer ernüchtert werden. In Wirklichkeit ist diese Enttäuschung gar nicht so schlecht, denn sie treibt die menschlichen Seelen vorwärts, lässt sie unablässig weiter suchen, um dem Geliebten, dem kosmischen Geist näher zu kommen und eins mit Ihm zu werden.

Man hat schon Prinzen gesehen, die wegen einer Frau auf ihr Königreich verzichtet haben. Aber was besaß diese Frau, um ein Land mit mehreren Millionen Einwohnern verblissen zu lassen? In Wahrheit sucht der Mann nicht eine Frau, sondern ein Prinzip, das ihn ergänzt und ohne welches er nicht leben kann. Die Frau macht es genauso: Sie wird sich ihrer Familie, ja der ganzen Welt widersetzen, um dem Mann zu folgen, den sie liebt. Hat sie Unrecht? Keinesfalls. Gott und die Mutter Natur haben in die Herzen der Menschen geschrieben: »Du wirst Vater und Mutter verlassen und deiner Frau (deinem Mann) folgen.« Das männliche Prinzip sucht das weibliche Prinzip, und das weibliche Prinzip sucht das männliche Prinzip, weil sich jeder allein unvollständig, verstümmelt fühlt. Die Menschen sind sich dessen nicht immer bewusst, weil diese Suche die unterschiedlichsten Formen annehmen kann. Die Mystiker sagen, sie suchen Gott. In Wirklichkeit ist aber das, was sie Gott nennen, ihre Ergänzungshälfte, mit der sie sich vereinigen, verschmelzen wollen, um ein vollkommenes, vollendetes Wesen zu werden.

## **UNSERE BEZIEHUNG MIT ANDEREN**

Denkt man daran, dem Himmel dafür zu danken und darüber entzückt zu sein, dass es auf der Erde Millionen Männer und Frauen mit hervorragenden Eigenschaften und

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

außerordentlichen Talenten gibt? Stellt euch diese vielen Männer und Frauen vor, denen zu begegnen ihr noch nicht die Gelegenheit hattet. Denkt doch an sie und freut euch nur schon an dem Gedanken, dass sie da sind und ihr sie eines Tages kennen lernen, mit ihnen sprechen und sie bewundern könnt. Ja, lernt, euch darüber zu freuen, dass unzählige Männer und Frauen da sind, und nicht nur der eine oder die eine, die euch zur Seite stehen. Die meisten unter euch werden mir entgegenhalten, dass sie lieber eine Frau oder einen Mann für sich allein haben. Natürlich, das sehe ich ein. Nur kann keine Frau und auch kein Mann die Qualitäten aller Frauen oder aller Männer in sich vereinen. Wenn ihr jedoch an alle Männer und an alle Frauen auf der Erde denkt, dann fühlt ihr euch wirklich beschenkt.

Wenn sich in eurer Nähe Menschen befinden, die nur schwer zu ertragen sind, dann soll euch dies lehren zu lieben. Wenn ihr eines Tages die Erde verläßt und euch den himmlischen Wesen vorstellt, werden sie Rechenschaft von euch verlangen und sagen:

- „Warum habt ihr keine Liebe für euresgleichen gezeigt?
  - Weil sie böse, dumm und egoistisch waren ...
  - Nein, das ist kein Grund. Der Himmel hat euch große Reichtümer gegeben, ihr habt Augen, einen Mund, Ohren, Arme und Beine erhalten. Und dies alles habt ihr bekommen, um zu lieben, und nicht um zu verleumden, zu verachten, zu zerstören und alles mit Füßen zu treten.
  - Aber sie waren so gemein!
  - Nun, das ist gerade ein Grund mehr, um ihnen noch großzügiger zu geben.“
- Nichts kann euch rechtfertigen.

Wer das wahre Wissen über die Liebe besitzt, ist ohne Unterlass inspiriert und in einem erweiterten Bewusstseinszustand; er lebt in Poesie und Schönheit, weil er gelernt hat, alle Menschen zu lieben. Aber er liebt sie von ferne; er weiß, dass er enttäuscht wird, wenn er sich ihnen zu sehr nähert. Und weil er nicht enttäuscht werden will, wahrt er Distanz. So ist er immer begeistert, egal ob diese Wesen sich dann voller Güte, Freigiebigkeit und Treue zeigen oder nicht.

Allen Männern und Frauen, die sich beklagen, dass sie von denjenigen, die sie geliebt haben, enttäuscht worden sind, kann man antworten: »Das liegt an euch, ihr habt euch zu sehr annähern wollen, und natürlich war das, was ihr gesehen habt, nichts Besonderes: Keller voll Schimmel und Spinnennetze, Sümpfe, Gelände voller Ranken und Dornen... Es war unvermeidlich, dass ihr enttäuscht wurdet!« Wenn man Männer und Frauen also weiterhin lieben und von ihnen entzückt sein will, muss man sie ein bisschen von Ferne betrachten.

Die Liebe verbindet und die Weisheit trennt. Die Weisheit erlaubt euch, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden und das Böse zurückzuweisen. Wenn ihr euch jedoch immer nur von der Weisheit leiten laßt, werden selbst eure Freunde nicht lange bei euch bleiben. Die Weisheit glänzt zwar, ist aber kalt; die Menschen jedoch bleiben nicht gerne bei einem kalten Licht. Deshalb sind die Weisen oft allein, während Menschen, die weniger weise aber warmherzig sind, immer eine Menge Freunde um sich haben. Was soll man also machen? Soll man sich entschließen, die Weisheit zu vernachlässigen, um nicht alleine zu bleiben? Nein, natürlich nicht, denn dann lauft ihr Gefahr, ständig um etwas gebeten zu werden, und letzten Endes laßt ihr euch von den anderen auffressen. Deshalb müßt ihr lernen, diese beiden Ströme in euch selbst in Harmonie zu bringen: Ihr müßt wissen, wann es ratsam ist, liebevoll zu sein und wann weise.

## LIEBE UND ERZIEHUNG



## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

Wenn die Eltern ihr Kind aus Schwäche daran gewöhnen, all seine Launen befriedigt zu sehen, können sie es bald nicht mehr erziehen: Dieses Kind wird, selbst wenn es Unrecht hat und sich dessen bewusst ist, weiterhin wollen, dass man ihm nachgibt; und dann ist es zu spät, um es zu korrigieren. Ein Kind, das zu sehr verhätschelt und verwöhnt wurde, wird von allen verlangen, dass sie sich ihm gegenüber genauso verhalten, und leider gibt es dann nur noch eine Macht, die in der Lage ist, es zu erziehen: das Leben selbst. Denn das Leben ist unerbittlich. Und dann hat das Kind zu leiden. Welch unnützes Leiden bereiten die Eltern oft ihren Kindern, dadurch dass sie es nicht schaffen, sich ihren Launen zu widersetzen! Es ist die Schwäche der Eltern, ihre dumme Liebe, die den Kindern Unglück bringt.

Unter dem Vorwand, sie zu lieben, wollen manche Erwachsene verhindern, dass die Kinder manchmal ein bisschen leiden oder sich ein wenig die Finger verbrennen, um eine Lektion zu lernen. Beim geringsten Vorfall sind sie da, um alles in Ordnung zu bringen, damit die Kinder nicht die Folgen ihrer Handlungen zu tragen haben. Aber das ist nicht die Liebe. So handelt weder der Herr noch die Natur. Die Kinder zu lieben bedeutet nicht, ihnen sofort alle Schwierigkeiten zu ersparen. Wenn sie sich in eine schlechte Situation begeben haben, sollte man zuerst etwas warten, damit sie selbst damit fertig werden und einen Moment leiden. Wenn man sieht, dass ihnen bewusst wird, warum und wie sie in diese Situation geraten sind, und dass sie es bedauern, dann kann man einschreiten. Nachdem sie ein wenig gelitten haben, fassen sie gute Vorsätze, werden vorsichtiger und vernünftiger. Erwachsene (Eltern, Erzieher usw.), die nicht so handeln, tun ihren Kindern nicht nur nichts Gutes, sondern unterstützen sie auf dem Weg zu Schwäche und Bosheit.

Pädagogik lässt sich nicht aus Büchern lernen. Nur derjenige wird ein Pädagoge, der als Pädagoge geboren wurde: Allein durch seine Anwesenheit, seinen Blick und seine Ausstrahlung übt er eine wohltuende Wirkung auf die Kinder aus. Im Laufe der Geschichte gab es immer wieder Menschen, die mit ihrer Liebe und diesen moralischen Qualitäten auf die Welt kamen, durch welche die Kinder beeinflusst wurden und die bei ihnen Wunder wirkten. Kinder sind empfindsam, sie sind wie die Tiere, die von weitem fühlen, ob ihr ein Herr seid oder nicht. Schaut das Pferd an: Es fühlt, ob der Reiter feige ist und wirft ihn dann ab! Im entgegengesetzten Fall unterwirft es sich dem Reiter. Auch die Kinder haben diese natürliche Intuition. Die wahre Pädagogik ist in Wirklichkeit nichts anderes als die Einweihung. Ein wahrer Pädagoge ist ein Eingeweihter. Durch ihr Beispiel, ihre Arbeit, ihre Entsagung, ihre Geduld, ihr Opfer ist es den großen Eingeweihten gelungen, die Menschheit zu erziehen, indem sie ihr neue Wege aufzeigten.

Ein Kind zu erziehen besteht nicht allein darin, ihm die Leviten zu lesen, ihm alle möglichen Dinge zu verbieten und ihm eine Ohrfeige oder einen Klaps auf den Hintern zu geben, wenn es nicht gehorcht. Um gute Erzieher zu sein, müssen die Eltern an all die guten Eigenschaften und Tugenden denken, die in der Seele und dem Geist des Kindes schlummern. Sie sollen sich auf den göttlichen Funken, der in ihm wohnt, konzentrieren und ihm alle Bedingungen verschaffen, damit er zum Ausdruck kommen kann. Auf diese Weise wird das Kind später Wunder vollbringen. Die Eltern können sich sogar an sein Bett setzen, wenn es schon eingeschlafen ist, es ganz zart streicheln, ohne es aufzuwecken, und ihm dabei von all den guten Eigenschaften erzählen, von denen sie wünschen, dass sie später zum Ausdruck kommen sollen. Auf diese Weise legen sie kostbare Elemente in sein Unterbewusstsein, die es vor vielen Irrtümern und Gefahren schützen werden, wenn sie sich Jahre später offenbaren.

Mit der Begründung, daß ihre Kinder nicht leiden sollen, unterstützen die Eltern oft deren schlechte Angewohnheiten. Sobald sie sehen, wie ihre Kinder sich ein wenig abmühen, um das zu erledigen, was von ihnen verlangt wurde, sind die Eltern beunruhigt und greifen ein,

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

um ihnen diese Anstrengung zu ersparen. In Wirklichkeit haben die Kinder so große Energiereserven und sind so widerstandsfähig, daß sie diese kleinen Unannehmlichkeiten sehr schnell vergessen. Was ihnen bleibt, ist, daß es sich lohnt, sich anzustrengen, und das wird ihren Charakter formen. Darüber sollten die Eltern nachdenken. Wenn die Eltern immer da sind, um auf die Kinder aufzupassen, sich Sorgen zu machen und zu sagen: "Ach, der Arme, man darf ihn nicht überfordern, er darf nicht leiden", und ihnen so die kleinsten Mühen ersparen, werden die Kinder faul, schwächlich, egoistisch und launisch. Wenn sie ihre Kinder wirklich lieben und sich um ihre gute Entwicklung sorgen, dann lassen sie diese sich ein bisschen abmühen -, wohlgemerkt: ein bisschen. Wenn es sein muß, sollen sie eben ein wenig mit ihren Kindern leiden, in dem Wissen, daß wirkliche Erziehung bedeutet, den Kindern den Sinn der Anstrengungen zu vermitteln.

Um ein Kind zu erziehen, genügt es nicht, es in die Schule zu schicken, und sei es die beste. Wenn die Eltern den Kindern zu Hause das Schauspiel ihrer Streitereien, ihrer Lügen und ihrer Unehrlichkeit liefern, wie können sie sich da einbilden, sie würden erziehen? Man hat beobachtet, daß ein Baby durch die Streitereien seiner Eltern krank werden und nervöse Störungen bekommen kann, selbst wenn es gar nicht dabei ist. Der Grund dafür ist, daß diese Streitereien um es herum eine disharmonische Atmosphäre schaffen, die das Kind spürt, weil es noch sehr mit den Eltern verbunden ist. Das Baby erlebt dies nicht bewußt, aber sein Ätherkörper erhält die Schocks.

Man erlebt bei manchen Eltern ein so unglaubliches Verhalten, daß man nicht umhin kann sich zu fragen, ob sie ihre Kinder wirklich lieben. Sie selbst werden natürlich sagen, daß sie sie lieben. Nein, liebten sie sie wirklich, würden sie ihr Verhalten ändern, sie würden zumindest versuchen, einige ihrer Schwächen zu korrigieren, die sich sehr negativ auf ihre Kinder auswirken. Solange sie diese Anstrengungen nicht machen, lieben sie sie nicht wirklich.

Die Frau soll den Mann erziehen: durch ihre Gedanken, ihre Gefühle und ihr Verhalten soll sie ihn dazu bringen, die größten und edelsten Taten auszuführen. Der Mann will nichts anderes, als von der Frau erhoben und inspiriert zu werden. Solange die Frauen dieses Ideal nicht haben, solange sie nur an ihre Wünsche und ihr Vergnügen denken, werden sie ihre wahre Berufung verfehlen. Die Frau ist dazu berufen, Erzieherin des Mannes zu sein. Ihr werdet sagen: „Aber sie ist doch so viel schwächer und zarter als er! Wie kann sie sich ihm widersetzen?“ Es ist nicht nötig, sich ihm zu widersetzen: manches Verhalten und manche Ausdrucksweisen sind wirkungsvoller als alle Worte und großen Gesten.

Und die Frau besitzt noch ein Mittel, um den Mann zu erziehen: indem sie ihre Söhne erzieht; und um ihrer Mutter willen werden diese Söhne ihr Leben lang die Frauen respektieren. Ja, durch den täglichen Einfluß, den sie auf ihre Söhne haben, können die Mütter aufrechte, edle und hochherzige Charaktere schaffen.

Die Mutter, die ein Kind unter ihrem Herzen trägt, muss sich der Macht bewusst werden, die sie auf ihr Kind schon lange vor dessen Geburt ausübt. Es genügt nicht, dieses entstehende Kind einfach im Voraus zu lieben, man muss auch lernen, die Macht dieser Liebe zu nutzen. Indem sie an ihr Kind denkt, besitzt die Mutter nämlich die Möglichkeit, ihre Liebe bis in die höchsten Regionen zu senden, um dort Elemente zu sammeln, die ihr Kind später brauchen kann und sie ihm einzuflößen, Elemente, die in ihm und an ihm arbeiten, damit aus ihm ein außergewöhnliches Wesen werde.

Wie kann eine Mutter nur glauben, sie sei nur mit ihren eigenen Reserven in der Lage, ihrem Kind alles Nötige zu geben, ohne auch nur anderswo, auf einer höheren, spirituellen Ebene zu suchen? Sie sollte sich also ab und zu für einige Minuten, mehrmals am Tage, in Gedanken oder im Gebet vor Gott stellen und sagen: »Herr, ich möchte, dass dieses Kind, das Du mir gibst, Dein Diener sei. Aber dafür benötige ich andere Elemente, die sich nur in Deiner Nähe finden. Bitte gib sie mir! « Ihr werdet jetzt erwidern, dass es nicht so einfach sei, sich vor Gott zu stellen. Natürlich ist das nur ein Bild. Schon allein indem die Mutter an

die Schönheit, das Licht, die Ewigkeit denkt, zieht sie die höchsten und subtilsten Elemente an und strahlt sie auf ihr Kind aus.

## **LIEBE UND GESCHÄFTSLEBEN**

Um ein Unternehmen zu einem guten Ende zu führen, brauchen wir zu allererst die Liebe. Denn bei jeder Unternehmung treffen wir auf Hindernisse und Schwierigkeiten, und nur die Liebe ermöglicht es, sie zu überwinden. Ohne Liebe läuft man Gefahr, sich zu entmutigen und alles fallen zu lassen. Wenn die ersten Schwierigkeiten durchgestanden und von der Liebe besiegt wurden, kommt der Moment der Überlegung und der Weisheit.

Die Liebe bereitet also der Weisheit den Weg. Wenn die Liebe schwach oder nicht vorhanden ist, hat die Weisheit keine Gelegenheit, sich zu offenbaren. Wenn ihr eine Sache liebt, wollt ihr sie ergründen und kennen lernen und so bringt euch die Liebe dazu, das Gebiet zu erforschen. Und wenn ihr jemanden liebt, wollt ihr ihn ebenfalls verstehen, um eine gute Beziehung zu ihm aufbauen zu können. Die Liebe gibt euch die Bedingungen zum Verstehen. Deshalb kann man sagen, dass, wer keine Liebe hat, auch keine Weisheit haben wird.

Es gibt Leute, die einen Teil ihres Lebens in Sitzungen verbringen, in denen sie endlos über die gleichen Projekte diskutieren, ohne zu einer Einigung zu kommen. Wenn sie nur fähig wären, Verständnis und Liebe füreinander aufzubringen, wäre es einfach. Aber sie kommen ohne Liebe, sie kritisieren und widersprechen einander, äußern entgegengesetzte Meinungen und finden daher nie eine Lösung. Wenn man wirklich von der Liebe inspiriert ist, genügen manchmal fünf Minuten, um ein Problem zu lösen. Ohne Liebe kommt man jedoch selbst nach jahrelangen Diskussionen nirgendwo hin. Wenn ihr also solche Schwierigkeiten habt, euch mit den andern zu einigen, solltet ihr nicht zu stolz sein, sondern überlegen, was euch daran hindert: Ist es nicht ein Mangel an Liebe? Gebt ein bisschen mehr Liebe dazu, und die Probleme sind gelöst. Ihr geht glücklich nach Hause und seid sogar erstaunt, dass es so einfach war.

Setzt euch als anzustrebendes Ideal niemals das Geld in den Kopf, sonst gibt es euch schlechte Ratschläge und ihr seid verloren. Sind die Gedanken durch das Geld benebelt, nehmt ihr die guten Eigenschaften der Menschen nicht mehr wahr, seid weniger feinfühlernd, weniger freigebig, weniger nachsichtig. Natürlich, ganz gleichgültig dem Geld gegenüber zu sein, ist auch nicht gut. Alle die, die glauben, um ein spiritueller Mensch zu sein, müsse man ohne jegliches materielles Interesse leben, werden in Wirklichkeit eine Last für die Gesellschaft, sie werden Parasiten. Solange wir uns auf der Erde befinden und solange alles so organisiert ist, wie es ist, brauchen wir das Geld. In der Zukunft könnte man vielleicht das Geld abschaffen und es durch die Liebe ersetzen; denn die Liebe ist eine Währung, die alle anderen übertrifft. Aber die Menschheit ist noch nicht so weit, diese Währung zu akzeptieren; und da es das Geld noch eine Weile geben wird, müssen wir lernen es richtig einzuschätzen, um nicht in eine Falle zu geraten.

## **LIEBE UND ERNÄHRUNG**

Heutzutage gilt die Sorge vieler Leute der Frage, wie sie sich mit gesunden Produkten ernähren können. Selbstverständlich ist es äußerst wünschenswert, dass unsere Nahrung nicht von Schadstoffen belastet ist. Doch es ist genau so wichtig, dass sich diejenigen, die

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

die Nahrung zubereiten und sie mit den Händen anfassen, darüber bewusst sind, dass sie die Nahrungsmittel mit ihren Ausstrahlungen durchdringen und diese dann an alle weiter gegeben werden, die sie essen.

Nahrung wird mit Händen zubereitet und die Hände eines Menschen sind wie magische Kanäle, die auch immer etwas von seiner eigenen Quintessenz weiterleiten. Köche, Bäcker, Konditoren und all jene, die täglich für ihre Familie Essen zubereiten, sollten dieses chemische und magische Gesetz kennen. Dann werden sie es sich angewöhnen, wenn sie Nahrungsmittel berühren und in den Händen halten, dies mit dem Bewusstsein zu tun, dass sie am Aufbau des Körpers anderer Menschen - ob nahe stehend oder unbekannt - beteiligt sind. Darin liegt eine große Verantwortung und deshalb lohnt es sich, dass sie sich bemühen, die Nahrung für all jene, für die sie bestimmt ist, in bester innerer Verfassung, mit Gedanken an Gesundheit, Frieden und Licht zuzubereiten.

Die Mutter nährt zunächst das Kind mit ihrem Blut, später mit ihrer Milch. Symbolisch gesehen, repräsentiert das rote Blut, das Leben, die Kraft, die Aktivität. Und die weiße Milch, symbolisiert den Frieden, die Reinheit. Es ist ein Prinzip der Harmonie, welches die vom Blut repräsentierten instinktiven Tendenzen ausgleicht. Deswegen fehlt allen Kindern, die nicht mit der Milch ihrer eigenen Mutter gestillt wurden, etwas Wesentliches. Die Milch von anderen Frauen oder die von Tieren enthält für das Kind nicht die gleichen günstigen Elemente wie Milch der eigenen Mutter. Die stillende Mutter gibt ihrem Kind über die Milch die Liebe und Zärtlichkeit, die es so sehr für seine Entwicklung braucht. Deswegen soll sie das Kind nicht stillen, wenn sie wütend ist oder wenn es ihr schlecht geht, sondern muss warten, bis sie sich beruhigt hat, denn ihre negativen Zustände vergiften die Milch und das Kind erhält dann Elemente, die es körperlich und seelisch krank machen können. Die Mütter müssen sehr achtsam sein und sich immer vor dem Stillen ihres Kindes in den bestmöglichen Zustand bringen.

Für die Mehrheit der Menschen ist das Wichtigste, materiellen Erfolg zu haben, alle erdenklichen Vergnügungen auszukosten und ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Auf diese Weise verbringen sie ihre Zeit, werden finster, beschmutzen sich und wundern sich dann, wenn sie sich in beklagenswertem Zustand wiederfinden. Sie wissen nicht oder wollten niemals wissen, daß man, um sich frei, glücklich und voller Frieden zu fühlen, eine Auswahl unter seinen Gedanken, Gefühlen und Wünschen treffen muß und nur die reinsten und besten davon wählen darf. So eine Auswahl trifft man täglich bei der Nahrung, indem man je nach Nahrungsmittel schlechte Stellen, die Haut, die Kerne, Steine oder andere unverdauliche Teile entfernt. Man sollte lernen, das auch bei dieser anderen Nahrung zu tun – Gedanken, Gefühlen und Wünsche – um aus ihnen alle Elemente von Egoismus, Aggressivität oder Ungerechtigkeit zu entfernen. Das ist die Hauptaufgabe, der man sich jeden Tag widmen sollte.

Wenn wir essen bauen wir unseren Körper auf, den Körper, der zum Tempel des Geistes werden soll. Wenn die Materie, die wir aufnehmen und diesem Aufbau dient, nicht rein ist, widersetzt sie sich dem Geist, der sich in uns niederlassen will. Wer Fleisch ißt, sollte wissen, daß all die tierischen Zellen, die er in sich aufnimmt, in den Aufbau seines Körpers eingehen, und wenn er edel und großzügig sein will, verweigern diese Zellen ihr Teilnahme. Mit dem Fleisch dringt alles, was in den Bereich der Tiere gehört wie Furcht, Gier, Grausamkeit usw. in den Menschen ein, und sobald er sein höheres Wesen entwickeln will, trifft er auf Schwierigkeiten, weil die tierischen Zellen sich seinem Ideal nicht anpassen. Sie haben einen eigenen Willen, der sich gegen den des Menschen richtet, sie widersetzen sich dem Bau dieses Tempels des Geistes.

Wenn ihr wirklich Herr eurer selbst werden wollt, beginnt damit, euch während der Mahlzeiten zu üben. Lernt, die Dinge umzustellen, ohne sie anzustoßen und dann wird sich

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

die Harmonie den ganzen Rest des Tages in euren verschiedenen Tätigkeiten widerspiegeln, einfach weil ihr euch bei Tisch geübt habt. Es genügt dabei nicht, sich zu bemühen, keinen Krach zu machen, lernt auch, eure Aufmerksamkeit auf die Nahrung selbst zu konzentrieren. Versucht, alle anderen Beschäftigungen beiseite zu lassen, um nur an die Nahrung zu denken und euch über all das zu freuen, was Gott in sie an Kräften, Energien und Vitalität hineingelegt hat. Wenn ihr gelernt habt, in diesem Zustand der Harmonie zu essen, könnt ihr viele Aktivitäten unternehmen, ohne jemals müde zu sein.

Die Ernährung ist eine sehr weit reichende Frage, denn sie beschränkt sich nicht nur auf die Speisen und Getränke, die wir bei jeder Mahlzeit zu uns nehmen. Auch Töne, Düfte oder Farben können Nahrung sein, aber ebenso Gefühle und Gedanken. Sich so zu ernähren ist sicherlich schwieriger, doch es ist möglich. In manchen Fällen könnt auch ihr das tun, und übrigens ernährt ihr euch manchmal schon so, ohne euch dessen bewusst zu sein. Es kommt vor, dass ihr einen ganzen Tag lang nicht hungrig werdet, weil euch eine Tätigkeit so vereinnahmt oder ihr so von Liebe erfüllt seid, dass ihr euch davon genährt fühlt. Alle Weisheit, alle Liebe, alle geistigen Gedanken sind eine Nahrung. Sie verwandeln sich und ernähren sogar euren Magen. Ihr könnt dies selbst nachprüfen.

Essen bedeutet, in unseren Organismus Material einzuführen, das am Aufbau unseres physischen Körpers, aber auch am Aufbau unserer subtilen Körper beteiligt ist. Deswegen ist es ganz besonders wichtig, diesen Vorgang, den wir jeden Tag mehrmals wiederholen, in einem Zustand von Frieden und Harmonie zu erleben. Aus diesem Grunde bestehe ich immer darauf, dass es wichtig ist, sich einige Minuten vor den Mahlzeiten zu sammeln. Ich weiß, dass diese Gewohnheit nicht sehr verbreitet ist. Die meisten sagen nicht einmal ein Gebet. Sie stürzen sich gleich auf das Essen, schlucken während sie sprechen, zanken sich und klappern laut mit dem Besteck. Deshalb profitieren sie nur wenig von der Nahrung, sie absorbieren nur ihre groben Stoffe. Um die subtilen Elemente der Nahrung aufzunehmen, die ätherischen Elemente, die dazu beitragen, auch unsere Gedanken und Gefühle zu nähren, muss man sich angewöhnen, in Harmonie und Andacht zu essen.

# BJBLIOGRAPHIE

## Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiativeScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiativeScience.info))

### GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

\* \* \*

## Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Anastasia:**

**DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS**

von Wladimir Megre

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

**01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

**05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

**06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer



## BUCH 40: WAHRE LIEBE

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### 10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### 11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### 12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

### 13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

### 14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### 25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### 32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

# OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

## – EDJTJON JZVOR –

### 201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### 202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### 203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### 204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### 205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### 206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### 207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### 210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### 211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### 212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### 213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### 214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### 215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### 216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepreßt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

### 217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### 218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gerüst der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

### **219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS**

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### **220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS**

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschriebenen steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

## *BUCH 40: WAHRE LIEBE*

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

## BUCH 40: WAHRE LIEBE

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformationen von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

### 235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

### 236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov